

# FINANZPLANER FÜR BEAMTETE

DIE RICHTIGE  
VERMÖGENSPLANUNG UND  
ABSICHERUNG



MANFRED KNÜFFKEN

**makler.de**  
Mit Sicherheit gut beraten.



Das Verbraucherportal  
für Versicherungen und Finanzen



## KUNDENEMPFEHLUNGEN

5 von 5



UNEINGESCHRÄNKT  
EMPFEHLENSWERT

639 Bewertungen



Herr Knüffken ist sehr nett.  
Super kompetente und  
informationsreiche Beratung.  
Herr Knüffken geht super auf  
die Fragen ein und stellt  
alle...

[Alle Bewertungen ansehen](#)

PERSÖNLICHES ✓

KUNDENSERVICE ✓

NUTZEN & MEHRWERT ✓

PRODUKT & LEISTUNG ✓

BERATUNG & INFORMATION ✓

mehr Infos

## **Praxisratgeber für Beamte zu den Themen**

- Private Krankenversicherung
- Beihilfe + freie Heilfürsorge
- Privathaftpflicht mit Diensthauptpflicht
- Berufsunfähigkeitsversicherung  
mit Dienstunfähigkeitsklausel
- Pension
- Vermögensaufbau

Von

*Manfred Knüfken*

*Alle Rechte vorbehalten.*

*Copyright 2021 durch Manfred Knüfken*

*1.Auflage*

*Im Eigenverlag*

## Inhaltsverzeichnis

I.	Einführung .....	1
II.	Teil 1: Auf was Sie alles als angehender Beamte achten sollen .....	2
	A. PKV oder GKV was ist richtig?.....	7
	B. Auf die Leistungsinhalte sollten Sie beim Versicherungsschutz achten: .....	7
	C. Was ist besonders wichtig? .....	9
	D. Ich habe Vorerkrankungen und die PKV versichert mich nur mit Risikozuschlag? .....	10
	E. Ich habe Vorerkrankungen und die PKV versichert mich nicht? .....	11
	F. Welche Krankenversicherung ist für Beamte besser geeignet: PKV oder GKV?.....	13
	G. Was bedeutet Beihilfe in Bezug auf die private Krankenversicherung für Beamte? .....	14
	H. Was bedeutet freie Heilfürsorge in der PKV für Beamte? .....	21
	I. 7 Leistungsmerkmale die in jeder Krankenversicherung enthalten sein sollten: .....	22
	J. Öffnungsaktion für Beamtenanwärter bzw. Beamte.....	25
III.	Die Diensthaftpflichtversicherung schützt im Schadensfall .....	31
IV.	So sichern sich Beamte gegen Berufsunfähigkeit ab .....	38
	A. Dienstunfähigkeitsversicherung – für die beste Absicherung .....	38
	B. Dienstunfähigkeitsklausel .....	39
	C. Diese Vorteile haben Sie bei der Dienstunfähigkeitsversicherung .....	40
	D. Was sind die häufigsten Ursachen für eine Dienstunfähigkeit? .....	43
	E. Dienstunfähig als Beamter auf Widerruf oder als Beamter auf Probe: .....	44
	F. Pensionen für Beamte .....	46
	<b>Versorgungsrechner / Versorgungsabschlagsrechner</b> .....	47
V.	Beamtenversorgung .....	51
	A. Grundlagen.....	52
	B. Versorgungsempfänger .....	52
VI.	Haftungsausschluss (Disclaimer).....	54
	A. Haftung für Inhalte.....	54
	B. Haftung für Links.....	54
	C. Urheberrecht .....	54





Versicherungsfachwirt

Manfred Knüfken  
Bargmannstraße 44  
45127 Essen

Tel.: 0201 / 45 85 81 81  
Fax: 0201 / 765 06 255  
Mobil: 0177 / 304 305 0

## I. Einführung

Liebe Leserinnen, lieber Leser,

Bevor ich Ihnen in diesem Buch wichtige Tipps rund um die Versorgung und Absicherung als angehender Beamtenanwärter bzw. als Beamter gebe, möchte ich mich zunächst vorstellen.

Mein Name ist Manfred Knüfken, Versicherungsfachwirt. Ich bin zertifizierter Berater für den öffentlichen Dienst und bereits seit 2004 als selbständiger Versicherungsmakler tätig. Meine Firma Strategische Finanzkonzepte Manfred Knüfken GmbH & Co. KG zeichnet sich durch viele gute Bewertungen und viele Mitarbeiter mit hoher Expertise in den einzelnen Bereichen aus.

Meine berufliche Laufbahn startete ich 1987 bei der Allianz-Versicherung. Bereits 1992 im Alter von 27 Jahren wurde ich Filialdirektor für die AXA leitete die Filialdirektionen in Essen + Bochum.

Seit 2010 habe ich mich auf die Zielgruppe Beamte spezialisiert und in dieser Zeit mehr als 1000 Beamte bei Ihrer beruflichen Laufbahn begleitet und beraten. Daher können Sie gewiss sein, dass allem in diesem Buch Beschriebenen ein umfangreicher praktischer Erfahrungsschatz zugrunde liegt, von dem Sie ausschließlich profitieren können.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen dieses Buches, viele neue Erkenntnisse: Nutzen Sie meine faire und ausführliche Beratung. Nehmen Sie gerne Kontakt mit mir auf:

Herzliche Grüßen

Ihr  
Manfred Knüfken



## II. Teil 1: Auf was Sie alles als angehender Beamte achten sollen

### **In Kürze werde ich verbeamtet – Um welche Finanzthemen muss ich mich kümmern?**

Sie wollen Ihre berufliche Karriere im öffentlichen Dienst beginnen und streben die Beamtenlaufbahn an? Ob als Polizist oder Lehrer, Verwaltungsbeamter, Feuerwehrmann, Richter oder Justizvollzugsbeamter. Bei wichtigen Finanzthemen sind Sie im Vergleich zu Angestellten in einer besonderen Position, etwa wenn es um die Unterstützung durch den Dienstherrn oder um die finanzielle Versorgung im Alter geht. Doch wie können Sie aus dieser Situation das Beste machen? Nehmen Sie sich die Zeit für einen ersten Überblick.

Mit der Verbeamtung ändert sich einiges. Vieles passiert automatisch.

Im Gegensatz zum Arbeitnehmer erhalten Sie kein Gehalt, sondern Bezüge. Sie zahlen keine Pflichtbeiträge an die gesetzliche Rentenversicherung, sondern erwerben den Anspruch auf ein Ruhegehalt, man spricht auch von Pension.

### **Wie hoch sind meine Bezüge?**

Ihre Bezüge richten sich nach dem für Sie gültigen Besoldungsgesetz des Bundes bzw. des Landes.

z.B. Land NRW:

<https://oeffentlicher-dienst.info/c/t/rechner/beamte/nw?id=beamte-nrw-2021>

Sie richten sich danach, welches Amt Sie direkt nach dem Vorbereitungsdienst übernehmen werden.

**Beispiel:** Ein Beamter der Bundespolizei wird nach dem Vorbereitungsdienst in die Besoldungsgruppe A9 eingruppiert (mittlerer Dienst). Ausgehend davon erhält ein Anwärter rund 1312 Euro Grundbezüge pro Monat (Stand 1.1.2021). Dazu können noch Zulagen kommen (z.B. Familien- oder Schichtzuschläge). Als Beamter zahlen Sie keine Beiträge an die gesetzliche Rentenversicherung. Der Unterschied von Brutto – zu Nettobezügen ist also geringer als bei Angestellten.

### **Der erste Schritt:**

Der Start in die Beamtenlaufbahn beginnt als Beamter auf Widerruf, bevor man dann zum Beamten auf Probe, Beamten auf Zeit oder Beamten auf Lebenszeit ernannt wird. Den Beamten auf Widerruf bezeichnet man auch als Referendar oder Anwärter.

Als Beamter haben Sie Anspruch auf Beihilfe, also darauf dass Ihr Dienstherr Sie bei den Gesundheitsausgaben finanziell unterstützt.

### **Beamtenanwärter – was versteht man genau darunter?**

Mit dem Eintritt in den Vorbereitungsdienst erfolgt die Ernennung zum “Beamten/ zur Beamtin auf Widerruf” . Ihre offizielle Bezeichnung ist dann Beamtenanwärter/in bzw. Lehramtsanwärter/in. Vereinfacht könnte man auch sagen: Sie sind Auszubildener zum Beamten bzw. Im Vorbereitungsdienst nach einem Studium. Der Vorbereitungsdienst dauert in der Regel 18 Monate bis 3 Jahre. Während dieser Zeit lernen Sie all das, was Sie für Ihre spätere Tätigkeit wissen müssen.

**Zu beachten: Polizeianwärter bzw. Vollzugsbeamte und Feuerwehrbeamte haben in Abhängigkeit vom Dienstherrn ggf. statt auf Beihilfe Anspruch auf freie Heilfürsorge.**

### **Heilfürsorge oder Beihilfe: Das gilt bei der Polizei**

Viele Polizisten erhalten während ihrer aktiven Dienstzeit freie Heilfürsorge durch den Polizeiärztlichen Dienst. Einige Bundesländer gewähren ihren Polizisten nur noch Beihilfe. Welche Fürsorgeleistungen Ihnen Ihr Dienstherr als Polizeibeamter gewährt und wann Sie sich trotzdem nicht unbedingt vom Polizeiarzt behandeln lassen müssen, lesen Sie hier.

Die meisten Polizisten sind Beamte eines Bundeslandes. Nur für die Bundespolizei ist der Bund zuständig. Daher ist die Heilfürsorge für Polizeibeamte in den Landesbeamtengesetzen und darauf aufbauenden speziellen Verordnungen geregelt. Die Heilfürsorgeverordnung des Bundes gilt ausschließlich für die Bundespolizei. In den einzelnen Spezialvorschriften ist geregelt, ob Sie als Beamter der Polizei einen Anspruch auf freie Heilfürsorge haben oder nur einen Teil Ihrer Kosten im Krankheitsfall über die Beihilfe erstattet bekommen.



## Heilfürsorge oder Beihilfe bei der Polizei in den Ländern

Die Dienstherren zwischen Kiel und München unterhalten jeweils eigene Polizeiärztliche Dienste. Die Organisation ist in jedem Bundesland anders. In Hamburg zum Beispiel gehört es nicht nur zu den Aufgaben des Polizeiärztlichen Dienstes, sich um Beamte der Polizei zu kümmern. Er ist für alle dienstrechtlichen Untersuchungen im öffentlichen Dienst zuständig. In Bayern ist er bei der Bereitschaftspolizei angesiedelt, kümmert sich aber um alle Polizeibeamten. In Baden-Württemberg dagegen gibt es gleich mehrere Polizeiärztliche Dienste: einen bei der Landespolizeidirektion und einen bei der Bereitschaftspolizei.

Nicht jedes Bundesland gewährt Beamten bei der Polizei während ihrer gesamten aktiven Zeit freie Heilfürsorge. Vielerorts sind Polizisten auf die Beihilfe beschränkt. Einige Länder differenzieren zwischen normalen Polizeivollzugsbeamten, Beamten der Bereitschaftspolizei und Polizeianwärtern. Bayern zum Beispiel gewährt freie medizinische Versorgung nur Polizeivollzugsbeamten in Ausbildung und Beamten der Bereitschaftspolizei.



## Hilfstabelle für Polizeibeamte und Polizeianwärter

Bundesland	Polizeivollzugsbeamte	Polizeianwärter
<b>Baden-Württemberg</b>	Heilfürsorge	Heilfürsorge
<b>Bayern</b>	Bereitschaftspolizei: Heilfürsorge  Alle übrigen: Beihilfe	Heilfürsorge
<b>Berlin</b>	Beihilfe	Anwärter des einfachen und mittleren Dienstes: Heilfürsorge  Anwärter des gehobenen und des höheren Dienstes: Beihilfe
<b>Brandenburg</b>	Einstellung bis 1996: Heilfürsorge  Einstellung nach 1996: Beihilfe	Heilfürsorge
<b>Bremen</b>	Heilfürsorge	Heilfürsorge
<b>Hamburg</b>	Einstellung vor 2004: Wahlrecht Heilfürsorge oder Beihilfe  Nach 2004: Beihilfe	Heilfürsorge
<b>Hessen</b>	Polizeihauptwachtmeister und Polizeimeister bei der Bereitschaftspolizei: Heilfürsorge  Alle anderen: Beihilfe	Heilfürsorge
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	Heilfürsorge	Heilfürsorge
<b>Niedersachsen</b>	Einstellung vor 1999: Wahlrecht Heilfürsorge oder Beihilfe  Nach 1999: Beihilfe	Beihilfe
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	Heilfürsorge	Heilfürsorge
<b>Rheinland-Pfalz</b>	Bereitschaftspolizei: Heilfürsorge  Alle übrigen: Beihilfe	Beihilfe
<b>Saarland</b>	Beihilfe	Beihilfe
<b>Sachsen</b>	Heilfürsorge	Heilfürsorge
<b>Sachsen-Anhalt</b>	Heilfürsorge	Heilfürsorge
<b>Schleswig-Holstein</b>	Heilfürsorge	Heilfürsorge
<b>Thüringen</b>	Beihilfe, Heilfürsorge nur bei speziellen Einsätzen	Heilfürsorge

Wie sich die speziellen Vorschriften auswirken, zeigt das Beispiel von Dominik. Er ist Polizeianwärter in Essen, Nordrhein-Westfalen. Dort lebt er mit seiner Frau Meike und ihrem gemeinsamen Sohn Henri. Als Polizeianwärter in NRW bekommt er nicht nur während seiner Ausbildungszeit freie Heilfürsorge. Solange ihm als Polizist des Landes Besoldung zusteht, sind seine Kosten im Krankheitsfall gedeckt. Sogar in den zwei Monaten, die er sich Elternzeit genommen hat und deshalb keine Bezüge erhielt, bestand sein Anspruch fort.

**Heilfürsorgeberechtigte benötigen dennoch eine PKV auf Anwartschaft und eine PVB (Pflegepflichtversicherung für Beamte)!**

**Um ein großes Thema müssen Sie sich allerdings sofort kümmern.**

Die Frage wie Sie sich zukünftig krankenversichern wollen. Einen Teil Ihrer Gesundheitskosten übernimmt der Dienstherr, dies bezeichnet man als Beihilfe. Für den Rest ist der Abschluß einen Beihilfetarifes bei einem privaten Krankenversicherer die erste Wahl.

**Beihilfe - was ist das?**

Der Beamte hat keinen Anspruch auf einen Beitragszuschuss zur gesetzlichen Krankenversicherung (GKV), sowie ein Angestellter, sondern der Dienstherr gewährt seinen Beamten die sogenannte Beihilfe. **Beamte die in der gesetzlichen Krankenversicherung bleiben erhalten keinen** Arbeitgeberzuschuss und müssen deshalb dort 100 % des Beitrags selbst zahlen. Allein aus diesem Grund lohnt bereits ein Wechsel in die Private Krankenversicherung.

**Beihilfe** – das ist die prozentuale Kostenerstattung von Arztrechnungen. Sie werden also bei Arzt und anderen Leistungserbringern Privatpatient, bekommen eine Rechnung und reichen diese zur Erstattung bei Ihrer zuständigen Beihilfe ein, die Ihren Anteil trägt.

Den verbliebenen Teil, sichern Sie sich mit einer Privaten Krankenversicherung (PKV) ab. Die Erstattung der Beihilfe und die Erstattung der PKV dürfen zusammen nicht mehr als 100 % des Rechnungsbetrages ergeben. Alternativ werden Sie freiwilliges Mitglied einer GKV.

**Besonderheit:**

- **In Hessen kann man einen Zuschuss zur GKV bei bestimmten Nachweisen erhalten. Auskünfte dazu gibt die Beihilfestelle Ihres Dienstherrn.**
- **Hamburger Modell**

## A. PKV oder GKV was ist richtig?

Für Beamte, ob auf Widerruf oder auf Lebenszeit, ist die PKV mit einer Restkostenabsicherung oder Quotenversicherung genannt meist die richtige Lösung.

Für Beamte auf Widerruf wird eine besonders günstige Form angeboten, der sogenannten Ausbildungstarif. **Bis zur Vollendung des 39. Lebensjahres ist es zulässig die PKV für Personen in der Ausbildung als sogenannten Schadentarif zu kalkulieren.**

Es werden noch keine Rückstellungen für das Alter gebildet und nur das Risiko der nächsten 2-3 Jahre bei der Beitragsberechnung berücksichtigt.

## Welchen Umfang soll ich wählen?

Es gibt bei Beihilfetarifen in der Regel nicht viele Variationsmöglichkeiten. Sie sollten prüfen, ob die Beihilfe Ihres Dienstherrn auch Beihilfe für Wahlleistung im Krankenhaus enthält (und wenn, unter welchen Voraussetzungen). In vielen Bundesländern muss man das ausdrücklich aktiv wählen und es gibt eine Ausschlussfrist für dieses Wahlrecht. Wenn Sie wählen müssen, ob sie Leistungen für die stationären Wahlleistungen (privatärztliche Leistung und Unterkunftszuschlag Zweibettzimmer im Krankenhaus), dann müssen sie in der Regel dafür einen kleinen Betrag von Ihrem Dienstbezug einbehalten lassen.

Die Wahlleistungen werden oft auch um einen Eigenanteil sprich Selbstbeteiligung pro Tag für meistens bis zu 30 Tage gekürzt, so dass sie den Beihilfesatz nur von dem geminderten Kosten erhalten und ein kleiner Teil verbleibt. Hier wird dann mit einem Krankenhaustagegeld der PKV oder einer Leistung aus dem Beihilfeergänzungstarif die Lücke geschlossen. Einige Beihilfen sehen Leistungen für Heilpraktiker vor. Andere haben erhöhte Leistungen für Eltern in der Elternzeit oder höhere Leistungen bei Pflegebedürftigkeit.

*Das ist aber kein Wunschkonzert, sondern es ergibt sich aus der jeweiligen Beihilfeverordnung des Dienstherrn.*

## B. Auf die Leistungsinhalte sollten Sie beim Versicherungsschutz achten:

- ambulante Heilbehandlung inkl. Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmitteln, Krankenfahrten, etc.
- zahnmedizinische Heilbehandlung inkl. Zahnbehandlung, -ersatz und Kieferorthopädie .
- stationäre Heilbehandlung Regelleistung oder allgemeine Pflegeklasse.

- stationäre Walleistungen, wenn vorgesehen und / oder gewählt.
- Beihilfeergänzung für Kürzungen der Beihilfe bei Sehhilfen, Heilpraktiker, etc.
- Krankenhaustagegeld für die Kürzung Walleistung, wenn versichert und nicht im Beihilfeergänzungstarif.
- Kurkostenversicherung, wenn nicht im Beihilfeergänzungstarif inkludiert.

Achten Sie insbesondere auf Leistungseinschränkungen, **die es bei Anwärtertarifen oft gibt**, wie zum Beispiel bei Zahnersatz, Kieferorthopädie, Kinderwunschbehandlung, Heilpraktiker, etc. Auch die Beihilfe schränkt ggf. die Leistungen gegenüber normalen Beamten ein. Das ist wichtig, weil sie sonst ggf. Leistungen bei Leistungserbringern in Anspruch nehmen, die beim Beamtenanwärter noch nicht versichert sind!



© pathdoc – Shutterstock.com

## **Welche Private Krankenversicherung soll ich wählen?**

Es gibt viele Tarifangebote. Wir helfen Ihnen gerne weiter. In einer individuellen Beratung gehen wir auf alle Ihre Fragen intensiv ein und erläutern Ihnen die Stärken und Schwächen der einzelnen Tarifbausteine aller Gesellschaften. Im Anschluss entscheiden Sie sich für den passenden Tarif, der Ihre Bedürfnisse am besten abdeckt.

### **C. Was ist besonders wichtig?**

- Betrachten Sie generell, wie die Beiträge und Leistungen nach der Anwärterzeit im gewünschten Tarif aussehen. Denn die Beitragsphase als „fertiger Beamte“ ist die wirtschaftlich längere.
- Gesundheitsfragen wahrheitsgemäß beantworten

**Bitte beachten Sie, dass bei einem Antrag zur PKV alle Fragen wahrheitsgemäß zu beantworten sind. Der Versicherer allein entscheidet, was risikoeheblich ist. Im Zweifel sollten sie sich von ihren Ärzten Kopien der Patientenakten geben lassen. Sie haben darauf einen gesetzlichen Anspruch (§ 630g BGB). Eine Verletzung der vorvertraglichen Anzeigepflicht kann zum Verlust des Versicherungsschutzes führen. Sie verwirken damit auch den Zugang über die Öffnungsaktion für Beamte auf Probe. (siehe weitere Infos dazu auf Seite 18)**

#### **Wichtig:**

Es wird immer wieder behauptet, dass man die Anzeigepflicht ruhig verletzen kann, weil die Versicherer ja spätestens ab der erstmaligen Verbeamtung den Beamten über die Öffnungsaktion versichern müssten. Diese Aussage ist fast immer falsch und würde nur dann gelten, wenn man schuldlos die vorvertragliche Anzeigepflicht verletzt hätte oder der Versicherer einen in Kenntnis des Sachverhaltes grundsätzlich versichert hätte. Es darf außerdem weder arglistiges Verhalten oder Vorsatz vorliegen. Darum Sorgfalt walten lassen, denn am Ende sind Sie es als Kunde, der die Kosten trägt.



## **Übergang vom Beamten auf Widerruf auf Beamte auf Probe?**

Bei einigen Dienstverhältnissen kommt es zwischen der Zeit als Beamter auf Widerruf und dem Beamten auf Probe zu Übergängen, in denen man vom Status her gesehen nichts ist. Diese Phase kann Wochen, Monate ggf. aber in ganz wenigen Fällen auch ein bis zwei Jahre dauern. Dies kommt z.B. öfters bei Lehrern nach dem Referendariat vor.

Wenn Sie als Beamter auf Widerruf in der PKV versichert waren, können sie nicht einfach in die GKV zurück wechseln. Ausnahme Sie erhalten erstmal z.B. als Lehrer für den Übergang nur eine Stelle als Angestellter Lehrer. In diesem Fall stellt man den Vertrag für eine Übergangszeit auf die kleine Anwartschaft um und Sie müssen für diesen Zeitraum in die gesetzliche Krankenversicherung zurückkehren, da Sie dann versicherungspflichtig sind.

Es gibt hierfür innerhalb der PKV 100% Lösungen als Ausbildungstarif.

Sollten sie durch einen Job oder eine andere Tätigkeit sozialversicherungs- und damit auch GKV-pflichtig werden, dann **achten sie auf den Abschluss einer Anwartschaft bei Ihrer PKV.**

Durch die PKV Versicherung, die Sie als Beamter auf Widerruf hatten, wird das Recht auf die Öffnungsaktion für die Beamten auf Probe nämlich verwirkt.

## **D. Ich habe Vorerkrankungen und die PKV versichert mich nur mit Risikozuschlag?**

Ein Risikozuschlag (RZ), oder besser versicherungsmedizinischer Zuschlag, ist natürlich für den Betroffenen zuerst vielleicht ärgerlich. Sie haben aber eine Vorerkrankung, die mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit erneut auftreten kann oder eben aktuell auch laufend behandlungsbedürftig ist.

### **Tipp:**

Wenn der Zuschlag höher als 30% ist, sollten sie sich schriftlich bestätigen lassen, dass der Zuschlag mit der Verbeamtung auf Probe/Lebenszeit im Rahmen der Öffnungsaktion auf 30% reduziert wird.

Ein versicherungsmedizinischer Zuschlag kann, wie der Tarif-Beitrag an sich, steuerlich im Rahmen des Bürgerentlastungsgesetzes (BEG) geltend gemacht werden.

Außerdem haben Sie das Recht, dass ein Versicherungsmedizinischer Zuschlag geprüft, reduziert oder aufgehoben wird, wenn die Ursache sich deutlich abgeschwächt oder gar ganz verschwunden ist (§ 41 VVG).

## **E. Ich habe Vorerkrankungen und die PKV versichert mich nicht?**

Entweder bleiben sie in einer GKV und zahlen den dortigen Beitragssatz Ihres Bruttoeinkommens (Dienstbezug inkl. Zuschläge) oder Sie wählen den Basistarif der PKV als Restkostenversicherung / Quotenversicherung (z. B. BTB50).

### **Tipp:**

**In beiden Fällen erhalten sie sich den Zugang zur PKV mit Ernennung zum Beamten auf Probe über die Öffnungsaktion. Weitere Infos dazu im Kapitel Öffnungsaktion auf Seite 18**

### **Beitrag GKV:**

14,6 %, plus individueller Zusatzbeitrag Ihrer Krankenkasse (Durchschnitt 2020 ist 1,3%), plus 2,55% Pflegepflichtversicherung plus 0,25% Kinderlosenzuschlag (ab Vollendung 23 Lebensjahres). Gerechnet aus Dienstbezug inkl. Zuschläge

### **Beitrag Basistarif der PKV:**

Der Halber Höchstbeitrag GKV bei 50% Beihilfeanspruch (bei 30% nur 30% davon) plus Beitrag Pflegepflicht nach Eintrittsalter – i.d.R. 350,00 Euro mtl.)

### **KV-Beitrag und Steuern**

Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung sind steuerlich abzugsfähig. Es macht also keinen Grund Beiträge zu sparen, weil dadurch zahlen sie unterm Strich mehr Steuern. Und diese kann man klug in einen Versicherungsbeitrag umleiten. Das gilt auch, wenn der Versicherer sie nur mit einem versicherungsmedizinischen Zuschlag versichert.

**Als Beamter auf Widerruf sind Sie i.d.R. Auszubildender.**

**Bitte prüfen Sie, ob Sie weiterhin in der Privathaftpflicht, Hausrat und Rechtsschutzversicherung Ihrer Eltern mitversichert sind.**

- Dienstunfähigkeit
- Haftpflicht
- KfZ



## **Gute Beratung der Weg zur richtigen Versicherung**

Wir helfen Ihnen gerne zu all diesen wichtigen Thema weiter und nehmen uns ausreichend Zeit Ihre persönliche Situation zu analysieren, zu besprechen und die passende Lösung Ihnen aufzuzeigen.

- Dienstunfähigkeit (siehe auch separates Kapitel in diesem Buch auf Seite: XXX)  
Sie benötigen auf jeden Fall eine Berufsunfähigkeitspolice mit einer Dienstunfähigkeitsklausel, die auch den Fall der Entlassung regeln sollte. Diese nennt sich „echte“ oder auch „vorteilhafte“ DU-Klausel und ist i.d.R wie folgt formuliert:

- a) Bei Beamten des öffentlichen Dienstes gilt die Versetzung oder Entlassung in den Ruhestand wegen allgemeiner Dienstunfähigkeit als Berufsunfähigkeit.
- b) Bei Beamten des öffentlichen Dienstes gilt die Versetzung in den Ruhestand wegen allgemeiner Dienstunfähigkeit bzw. die Entlassung wegen allgemeiner Dienstunfähigkeit als Berufsunfähigkeit.

Bei Dienstunfähigkeit werden Sie, auch als Beamter auf Probe, entlassen. Eine Ausnahme wäre der Dienstunfall.

### **TIPP:**

Dieser Versicherungsschutz sollte gesplittet sein, da der Bedarf für die Zeit Beamter auf Widerruf und Beamter auf Probe höher, als nach Ernennung zum Beamten auf Lebenszeit ist. Es wird eine Police mit langer risiko- und Leistungsdauer und ein zweiter ergänzender Vertrag mit langer Leistungsdauer und sehr kurzer Risikodauer vereinbart! Bitte berücksichtigen Sie, dass wenn Sie Vorerkrankungen haben eine solche Police unter Umständen nicht oder nur zu erschwerten Bedingungen bekommen. Bitte beachten Sie weiter, dass nur ganz wenige Versicherer Berufsunfähigkeitsversicherung mit einer echten DU-Klausel anbieten!

- Haftpflicht mit Diensthaftpflicht

Wenn Sie eine Privathaftpflicht abschließen, dann achten sie auf die Diensthaftpflicht und vor allem auf das Thema Schlüsselverlust. – siehe auch separates Kapitel dazu -

- KFZ-Versicherung, Hausratversicherung, Rechtsschutzversicherung. etc.

Es gibt Rabatte für den öffentlichen dienst. Informieren Sie Ihren Versicherer über Ihre neue Tätigkeit. Passen Sie ggf. auch die Kilometerleistung an, da Sie ja nun in der Berufsausbildung sind und ggf. mehr fahren werden.

## **Private Krankenversicherung für Beamte:**

### **Beamte auf Probe/Lebenszeit**

**Sind Sie Beamter?** Dann bietet es sich für Sie an, in die private Krankenversicherung (PKV) für Beamte zu wechseln. Welche Voraussetzungen und Bedingungen Sie bei Ihrer Entscheidung beachten sollten, erfahren Sie in diesem Beitrag.

### **F. Welche Krankenversicherung ist für Beamte besser geeignet: PKV oder GKV?**

Die meisten Beamten sind in der privaten Krankenversicherung versichert, weil nur die PKV in der Lage ist, eine Versicherung anzubieten, die den Beihilfeanspruch bedarfsgerecht ergänzt. Denn im Gegensatz zur gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) haben Sie als beihilfeberechtigter Privatversicherter verschiedene Vorteile: Sie werden als Privatpatient bevorzugt behandelt, haben freie Arztwahl und einen Anspruch auf die Behandlung durch Heilpraktiker.

Im Vergleich dazu müssen Sie sich als Beamter in der gesetzlichen Krankenversicherung zu 100 % versichern. Denn im Gegensatz zu Arbeitnehmern erhalten Sie keinen Arbeitgeberanteil bzw. -zuschuss zu den Krankenkassenbeiträgen.

**Der Grund: Die beiden Systeme – gesetzliche Krankenversicherung und Beihilfeanspruch – sind nicht aufeinander abgestimmt.**

## **G. Was bedeutet Beihilfe in Bezug auf die private Krankenversicherung für Beamte?**

Beihilfe ist in der privaten Krankenversicherung für Beamte die Beteiligung des Dienstherrn an den Krankheitskosten (Krankheits-, Pflege- und Geburtsfälle) seiner Beamten und deren berücksichtigungsfähigen Angehörigen. Die Beihilfe ist eine Teilabsicherung durch den Dienstherrn, bei der der Dienstherr als Kostenträger auftritt.

Die Beihilfe hat nur ergänzenden Charakter zur Eigenvorsorge des Beihilfeberechtigten, spricht dem Beamten. Dabei wird eine angemessene Krankenversicherung unterstellt, für die in den Dienst- und Versorgungsbezügen eine finanzielle Beteiligung des Dienstherrn enthalten ist. Die Gewährung folgt aus der Fürsorgepflicht des Dienstherrn gegenüber seinen Beamten.

### **Aus der Fürsorgepflicht ergibt sich Folgendes:**

- Der angemessene Lebensunterhalt des Beamten darf bei Eintritt besonderer finanzieller Belastungen durch Krankheits-, Pflege- und Geburtsfälle nicht gefährdet werden.
- Der Beamte hat auf die Beihilfe einen Rechtsanspruch.
- Der Anspruch auf die Gewährung der Beihilfe ist an die Person gebunden („höchstpersönlich“).

### **Wie hoch ist die Beihilfe zur privaten Krankenversicherung?**

In den Rechtsverordnungen zur Beihilfe und den gesetzlichen Ermächtigungsgrundlagen in den Beamtengesetzen ist geregelt, wie hoch die Beihilfe bzw. der Zuschuss zu den Aufwendungen für Krankheit für den einzelnen Beamten ist. Die Höhe der Beihilfe hängt von zwei Faktoren ab.

### **Diese beiden Faktoren beeinflussen die Höhe der Beihilfe zur privaten Krankenversicherung:**

- Die Aufwendungen müssen beihilfefähig sein.
- Die Höhe des Zuschusses richtet sich nach dem Beihilfebemessungssatz. Dieser gibt an, wie viel Prozent der beihilfefähigen Kosten vom Dienstherrn übernommen werden.

### **Gut zu wissen:**

- Die Höhe des Beihilfebemessungssatzes ist nicht von Ihren Bezügen bzw. Ihrer Besoldungsstufe abhängig, sondern von Ihren persönlichen Verhältnissen wie

Familienstand, Anzahl der Kinder und ob Sie im aktiven Dienst oder im Ruhestand sind.

## Wer ist im Rahmen der PKV für Beamte beihilfeberechtigt?

- Beamte und Richter
- Beamte und Richter im Ruhestand (Versorgungsempfänger)
- Witwen und Waisen der oben genannten Personen (sofern sie Witwen- bzw. Waisengeld erhalten)
- Abgeordnete und Abgeordnete im Ruhestand (Versorgungsempfänger)
- **Berücksichtigungsfähige Angehörige:**  
Ehegatten bzw. eingetragene Lebenspartner von Beihilfeberechtigten, solange kein eigener Beihilfeanspruch besteht und die Einkünfte im zweiten Kalenderjahr vor Beantragung der Beihilfe 17.000 Euro (Bundesbeihilfe) nicht übersteigen.
- **Kinder des Beihilfeberechtigten:**  
Die Berücksichtigungsfähigkeit eines Kindes beim Familienzuschlag und damit bei der Beihilfe des Elternteils ist dann gegeben, wenn der Beihilfeberechtigte Anspruch auf Kindergeld hat. Für Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres wird immer Kindergeld gezahlt, somit sind diese stets berücksichtigungsfähig. Sofern ein Kind das 18., aber noch nicht das 25. Lebensjahr vollendet hat, wird Kindergeld gezahlt, wenn sich das Kind in der Berufsausbildung befindet (unabhängig vom Einkommen). Die Einkommensgrenze für Kinder in der Ausbildung ist ab 1. Januar 2012 entfallen.

## Zahlen und Fakten zur privaten Krankenversicherung für Beamte

### Wie hoch ist der Beihilfeanspruch?

Der Beihilfebemessungssatz für den Bund sowie angeschlossene Länder beträgt:

	für sich selbst	für Ehegatten	für Kinder
<i>Aktive Beamte...</i>			
...mit einem Kind	50%	70%	80%
...ab zwei Kindern	70%	70%	80%
<i>Beamte im Ruhestand und deren Witwen/Witwer</i>	70%	70%	80%

**Dieses Schema ist personenbezogen und bezieht sich auf die Versicherten einer privaten Krankenversicherung (PKV) und für Leistungen, zu denen die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) keine Kostenerstattung geleistet hat. Bei Beamten mit Kindern gibt es eine Staffelung der Sätze, die sich an der Anzahl der Kinder orientiert. Ab der Geburt des zweiten Kindes hebt sich der Beihilfesatz. Allerdings verringert sich dieser auch wieder, wenn ein Kind nicht mehr beihilfeberechtigt ist.**

## **Beispiele für Beihilfesätze**

Rudi, aktiver Beamter, ist mit Renate verheiratet. Renate ist nicht verbeamtet und nicht selbst beihilfeberechtigt. Beide haben einen Sohn, den zweijährigen Richard. Die Familie ist in einer privaten Krankenversicherung. Rudi hat folgende Arztrechnungen: Für sich selbst eine Rechnung über 400 Euro, für Renate in Höhe über 600 Euro und für den kleinen Richard über 300 Euro. Insgesamt also 1.300 Euro.

### **Beihilfeerstattung:**

Die Beihilfe übernimmt für Rudi gemäß den oben genannten Bemessungssätzen:

- Für Rudi selbst 50 % von 400 Euro: 200 Euro
- Für Renate 70 % von 600 Euro: 420 Euro
- Für Richard 80 % von 300 Euro: 240 Euro

Rudi bekommt für sich und seine Familie insgesamt 860 Euro von der Beihilfe erstattet.

Bert, ein pensionierter Beamter und seine Frau Bärbel sind ebenfalls in einer privaten Krankenversicherung. Bert hat eine Arztrechnung über 1.000 Euro für sich selbst und eine in Höhe von 1.500 Euro für Bärbel bei der Beihilfe eingereicht.

### **Beihilfeerstattung:**

Die Beihilfe begleicht für Bert 70 Prozent von 1.000 Euro: 700 Euro. Für Bärbel 70 Prozent von 1.500 Euro: 1.050 Euro. Beide erhalten zusammen 1.750 Euro.

Für die Höhe des Bemessungssatzes ist der Zeitpunkt des Entstehens der Aufwendung maßgeblich. Das bedeutet, dass es bei einer nachträglichen Erhöhung oder Reduzierung für die Erstattung nur darauf ankommt, ob zum Beispiel die Arztbehandlung vor der Geburt des zweiten Kindes oder dem Eintritt in den Ruhestand stattfand.

Wichtig: Die Regelungen der einzelnen Bundesländer sehen teilweise Abweichungen vor. So wurde in einigen Bundesländern, unter anderem in Baden-Württemberg, der Bemessungssatz für ab 2013 neueingestellte Beamte und deren Ehegatten auf 50 Prozent reduziert, unabhängig von der Anzahl der Kinder.

## **Beihilfesätze bei Elternzeit und Sonderurlaub**

Während sich beim normalen Jahresurlaub an der Beihilfeberechtigung und den Bemessungssätzen nichts ändert, verlieren die beihilfeberechtigten Beamten, die unbezahlten Sonderurlaub bekommen, die Beihilfeberechtigung für sich und ihre Familie. Wird dieser Sonderurlaub aber aus bestimmten Gründen wie zum Beispiel einer Umschulung wegen

Erkrankung gewährt, dann erhält der Beamte Leistungen der Krankheitsfürsorge. Die richtet sich nach den allgemeinen Beihilferegeln.

Die Elternzeit ist ebenfalls ein Sonderurlaub. Hier erhalten beihilfeberechtigte Beamte aber Unterstützung vom Dienstherrn. Die Beihilfe gibt es unabhängig davon, ob Elterngeld gezahlt wird oder nicht.

**Während der Elternzeit ist der Beihilfesatz maßgeblich, der am Anfang der Elternzeit galt. Eine Erhöhung oder Reduzierung wegen der Elternzeit gibt es nicht.**

### **Abweichungen vom Schema**

Das Beihilfebemessungssystem hat einige Abweichungen für besondere Lebenssituationen.

### **Ausschluss von Versicherungsleistungen / Aussteuerung**

Jeder Beamte hat sich generell ausreichend und rechtzeitig zu versichern. Ausreichend ist man dann abgesichert, wenn sich aus den Versicherungsbedingungen ergibt, dass das Kostenrisiko im Fall einer Erkrankung oder Behandlung im Krankenhaus weitgehend abgedeckt ist. Rechtzeitig bedeutet, dass der Beamte sich mit dem Eintritt in das Beamtenverhältnis versichern muss.

Es gibt aber immer wieder Fälle, in denen die Krankenversicherungen wegen eines angeborenen Leidens oder wegen bestimmter Erkrankungen nichts zahlen. Zahlt die Krankenversicherung aus einem dieser Gründe nichts oder weniger als üblich, dann steigt der Bemessungssatz um 20 Prozent, jedoch insgesamt auf nicht mehr als 90 Prozent.

### **Beispiel:**

Susi ist aktive Beamtin. In ihrer Krankenversicherung wurde aufgrund einer chronischen Erkrankung ein Leistungsausschluss für bestimmte Behandlungen vereinbart. Sie ist mit Siegfried verheiratet, dem über Susi ein bestimmter Beihilfesatz zusteht. Susi hat eine Arztrechnung für sich selbst in Höhe von 800 Euro, bei der 400 Euro wegen des Leistungsausschlusses nicht von der Kasse gezahlt werden. Siegfrieds Arztrechnung beträgt 500 Euro.

### **Beihilferstattung:**

Susi erhält von der Beihilfe 70 Prozent von 400 Euro also 280 Euro; für die restlichen 400 Euro erstattet die Beihilfe den erhöhten Satz von 90 Prozent: 360 Euro.

Siegfried erhält 70 Prozent von 500 Euro: 350 Euro.

Beide erhalten zusammen 990 Euro.

Die Erhöhung der Beihilfe wird nur dann gewährt, wenn die Versagung der Leistung im Versicherungsschein als persönliche Sonderbedingung ausgewiesen ist und der

Leistungsausschluss auch nicht durch Zahlung eines Risikozuschlags verhindert werden kann.

**TIPP**

**Achten Sie im Fall ernster, chronischer Erkrankungen schon beim Abschluss einer Krankenversicherung darauf, dass ein entsprechender Vermerk im Versicherungsschein aufgenommen wird.**

Kein Leistungsausschluss liegt dann vor, wenn die Versicherung bestimmte Behandlungsarten oder die Behandlung bestimmter Erkrankungen (beispielsweise Suchterkrankungen) schon in ihren Tarifen nicht vorsieht. Das heißt, wenn die Behandlungen für alle Kunden dieser Versicherung von vornherein ausgeschlossen sind, dann führt das für Beamte nicht zu einer Erhöhung des Bemessungssatzes der Beihilfe.

**Link zu weiteren Informationen:**

<https://www.beihilferatgeber.de/beihilfe-heilfuersorge/beihilfe-in-den-laendern>

**Beihilfavorschriften der einzelnen Bundesländer**

<u>Dienstherr</u>	stationär	stationäre Zuzahlung je KH-Tag	Zuzahlung bei Arzneien	Zuzahlung bei Fahrtkosten	Brillengestell	Mat. + Lab. beihilfefähig
<a href="#">Bund</a>	Zweibett	10 €	5 – 10 €	5 – 10 €	nein	zu 40 %
<a href="#">Baden-Württemberg</a>	Zweibett	22 € / Monat	90 – 480 € / Jahr	90 – 480 € / Jahr	bis 20,50 €	zu 70 %
<a href="#">Bayern</a>	Zweibett	32,50 €	3 €	keine	nein	zu 40 %
<a href="#">Berlin</a>	Mehrbett	10 €	5 – 10 Euro	5 – 10 €	nein	zu 40 %
<a href="#">Brandenburg</a>	Mehrbett	10 €	5 – 10 Euro	5 – 10 €	nein	zu 40 %
<a href="#">Bremen</a>	Mehrbett	nein	6 €	keine	nein	zu 60 %
<a href="#">Hamburg</a>	Mehrbett	nein	25 – 500 € / Jahr	25 – 500 € / Jahr	nein	zu 60 %
<a href="#">Hessen</a>	Zweibett	16 € + 18,90 € / Monat	4,50 €	10 €	nein	zu 60 %
<a href="#">Mecklenburg-Vorpommern</a>	Mehrbett	10 €	5 – 10 €	5 – 10 €	nein	zu 40 %
<a href="#">Niedersachsen</a>	Mehrbett	10 €	5 – 10 €	5 – 10 €	nein	zu 40 %
<a href="#">Nordrhein-Westfalen</a>	Zweibett	25 €	150 – 750 € / Jahr	150 – 750 € / Jahr	nein	zu 70 %
<a href="#">Rheinland-Pfalz</a>	Zweibett	12 € + 26 € / Monat	100 – 750 € / Jahr	100 – 750 € / Jahr	nein	zu 60 %
<a href="#">Saarland</a>	Mehrbett	10 €	100 – 750 € / Jahr	100 – 750 € / Jahr	nein	zu 50 %
<a href="#">Sachsen</a>	Zweibett	24,50 €	4 – 5 €	bis 10 €	nein	zu 60 %
<a href="#">Sachsen-Anhalt</a>	Zweibett	24,50 €	80 – 560 € / Jahr	80 – 560 € / Jahr	nein	zu 40 %
<a href="#">Schleswig-Holstein</a>	Mehrbett	nein	20 – 560 € / Jahr	20 – 560 € / Jahr	20 €	zu 60 %
<a href="#">Thüringen</a>	Zweibett	32,50 €	5 €	5 – 10 €	nein	zu 40 %



## **Welche Summe ergibt sich aus Beihilfe und privater Krankenversicherung?**

Grundsätzlich gilt: Die Beihilfe (vom Dienstherrn) und der so genannte Restkostenschutz der privaten Krankenversicherung für Beamte müssen insgesamt 100 % Krankheitskosten-Absicherung ergeben.

PKV

Beihilfeberechtigter	50 %	50 %
Beihilfeberechtigter mit 2 oder mehr Kindern	70 %	30 %
Berücksichtigungsfähige Ehegatten	70 %	30 %
Versorgungsempfänger	70 %	30 %

## **Wann ändert sich der Beihilfeanspruch?**

### **Hier ein Beispiel:**

Eine Familie mit zwei Kindern (der Vater ist Beamter) erhält Beihilfe vom Bund.

Ein Kind vollendet das 25. Lebensjahr. Dadurch wird kein Kindergeld mehr gezahlt, und das Kind fällt somit aus dem Familienzuschlag und der Berücksichtigungsfähigkeit bei der Beihilfe heraus. Das bedeutet für den Beihilfeberechtigten selbst, dass sich sein Bemessungssatz von 70 % auf 50 % vermindert.

### **TIPP:**

**Die Umstellung des Versicherungsschutzes des Vaters erfolgt dabei grundsätzlich ohne eine Gesundheitsprüfung und ohne Wartezeiten, wenn die neue Beihilfesituation dem privaten Krankenversicherer innerhalb von 6 Monaten angezeigt wird.**



© pathdoc – Shutterstock.com

## H. Was bedeutet freie Heilfürsorge in der PKV für Beamte?

Wenn Sie als Beamter eine private Krankenversicherung haben, bietet Ihnen die so genannte freie Heilfürsorge eine besondere Form der Fürsorge. Dies gilt aber nur dann, wenn Sie in der Ausübung Ihres Dienstes besonderen Gefahren ausgesetzt sind. Im Rahmen der Heilfürsorge werden anfallende Krankheitskosten dann vollständig übernommen. Der Leistungsumfang ist mit dem der GKV vergleichbar.

**Folgende Personenkreise haben in der privaten Krankenversicherung für Beamte Anspruch auf freie Heilfürsorge:**

- Zeit- und Berufssoldaten
- Polizeivollzugsbeamte der Bundespolizei
- Polizeivollzugsbeamte der Länder (nur in einigen Bundesländern)
- Beamte im Einsatzdienst der Berufsfeuerwehren und bei Landesfeuerwehrschulen

Die Heilfürsorge wird während der aktiven Dienstzeit gewährt.

**Tipp:** Wenn Sie zu einem dieser Personenkreise gehören, sollten Sie rechtzeitig während Ihrer aktiven Dienstzeit eine große Anwartschaftsversicherung abschließen, um bei Entfall der freien Heilfürsorge die Versorgungslücke zu schließen. Mit dieser wird das Eintrittsalter, das bei Vertragsabschluss bestand, erhalten. Darüber hinaus entfällt eine erneute Gesundheitsprüfung.

### **Checkliste:**

Auf das sollten Beamte beim Abschluss einer PKV achten

### **I. 7 Leistungsmerkmale die in jeder Krankenversicherung enthalten sein sollten:**

Vor Abschluss einer privaten Krankenversicherung sollten Beamte ihren Wunschtarif auf Vollständigkeit überprüfen. Denn eine optimale PKV für Beamte und freie Heilfürsorgeempfänger beinhaltet diese sechs Bausteine:

- Ambulant
- Stationär
- Zahn
- Beitragsentlastung im Ruhestand
- Pflege
- Beihilfeergänzungstarife
- Kur-Tarif + Krankenhaustagegeld

### **Tipp:**

Bei der Tarifauswahl sollten der Inhalt und die Leistung der Tarife, die mit den Tarifbedingungen garantiert sind, im Vordergrund stehen. Gleichen Sie diese mit Ihrem eigenen Anspruch an die Kostenerstattung einer PKV ab.

### **1 - Ambulant**

Selbstbeteiligung (SB): Der Dienstherr beteiligt sich nicht an der Selbstbeteiligung, an den Krankheitskosten aber immer mit dem Beihilfesatz. Daher bieten die privaten Krankenversicherungen für Beamte kaum Restkostentarife mit einer vorweggeschalteten Selbstbeteiligung an.

## **2 - Stationär**

Wahlleistung (Volksmund: „Chefarzt“) und 1 oder 2-Bett-Zimmer sollten für eine optimale private Restkostenversicherung mindestens vereinbart werden. Der passende Restkostentarif dazu ist abhängig von der jeweils gültigen Beihilfевorschrift.

**Achten Sie darauf das Sie einen Tarif auswählen der über die Höchstsätze der Gebührenordnung (GÖÄ) hinaus leistet inklusiv dem fehlenden Beihilfeanteil.**

## **3 - Zahn**

Je nach persönlicher Ausgangssituation (finanzielle Mittel) sollte eine entsprechende Erstattungsleistung gewählt werden. Eine Gesamtabsticherung (inklusive Beihilfeleistung) von mindestens 50 % für Zahnbehandlung und Zahnersatz sollte aber gegeben sein.

## **4 - Beitragsentlastung im Ruhestand**

Der PKV-Beitrag ist unabhängig von Alterseinkünften zu entrichten. Bei einem Pensionär erhöht sich der Beihilfeanspruch, so dass sich die Restkostenversicherung der PKV für Beamte im Ruhestand im Beitrag reduziert.

**Tipp:**

**Wenn Sie den Beitrag darüber hinaus weiter senken möchten, dann schließen Sie am besten eine Beitragsentlastungskomponente (BEIA) bei Ihrer PKV ab.**

## **5 - Pflege**

Allein durch die gesetzlich vorgeschriebene Pflegepflichtversicherung sind zukünftige Pflegekosten schon heute kaum mehr zu decken. Diese stellt nur eine Teilkaskoabsicherung da.

**Tipp:**

**Sorgen Sie rechtzeitig vor und kombinieren Sie eine private Pflege-Taggeldversicherung mit einer fundierten Altersvorsorge. So sind Sie optimal abgesichert.**

## **6 - Beihilfeergänzungstarif – Besonders wichtig – unbedingt abschließen!**

Beamte refinanzieren ihre Krankheitskosten durch die Beihilfe und eine gesetzliche oder private Krankenversicherung. Zusammengerechnet bleibt beim Beihilfeberechtigten manchmal noch ein Restbetrag übrig. Dieser verbleibende Rest lässt sich durch einen Beihilfeergänzungstarif absichern. **Die Beihilfевorschriften sind mehr und mehr im Wandel und ändern sich stetig in Richtung GKV. Für den Beamten kann das eine erhöhte Zuzahlung, Reduzierung oder den Wegfall von Beihilfeleistungen mit sich bringen. Ein Beihilfeergänzungstarif kann hier Abhilfe schaffen.**

## **7 - Kurtarif + Krankenhaustagegeld mit absichern**

Da Sie als Beamter nicht in die gesetzliche Rentenversicherung einzahlen, haben Sie auch keine Ansprüche auf Leistungen aus dieser für Kur + Reha. Deshalb ist es besonders wichtig dies in den Vertrag mit einzuschließen. Kostet nur wenig Beitrag sichert Sie aber davor ab auf vielen Kosten sitzen zu bleiben.

Sinnvoll ist auch der Abschluss von Krankenhaustagegeld, da Sie i.d.R. in jedem Bundesland wie z.B. NRW 25 Euro für jeden Tag im Krankenhaus dazu zahlen müssen.

### **Wichtiges zur Beitragsrückerstattung**

Eine im Tarif enthaltene Beitragsrückerstattung (BRE) sollte kein alleiniges Auswahlkriterium für eine Tarifentscheidung sein. Wenn jedoch alle anderen Auswahlkriterien passen, ist eine BRE ein willkommenes Instrument, um damit kleinere, die Gesundheit erhaltende Maßnahmen selbst zu bezahlen. Denn wenn im Versicherungsjahr keine Krankheitskosten für den Versicherten anfallen, steht die BRE zur freien Verfügung.

#### **Gut zu wissen:**

Als Beamter in einer privaten Krankenversicherung steht Ihnen eine Beitragsrückerstattung zu 100 % zu, wenn Sie einen BRE-fähigen Tarif abgeschlossen haben. Sie bezahlen den Tarifbeitrag in voller Höhe und bestimmen den Leistungsumfang Ihrer PKV im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften selbst.







© pathdoc – Shutterstock.com

## **J. Öffnungsaktion für Beamtenanwärter bzw. Beamte**

### **Erleichterte Aufnahme in die Private Krankenversicherung für Beamte und deren Angehörige. Öffnungsaktion der Privaten Krankenversicherung (Stand: 1.1.2021)**

Die PKV ermöglicht im Rahmen der Öffnungsaktion Beamten auf Widerruf, Beamtenanfängern und Ihren Angehörigen einen erleichterten Zugang zu einer privaten Krankenversicherung, insbesondere Personen mit Vorerkrankungen, die üblicherweise hohe Risikozuschläge erfordern oder einen private Krankenversicherungsschutz nicht abschließen könnten aufgrund der Vorerkrankungen. Jeder Beamtenanfänger wird innerhalb von 6 Monaten nach seiner ersten Verbeamtung mit einem versicherungsmedizinischen Zuschlag in Höhe von 30% versichert, wenn er einen Antrag mit dem Hinweis „Öffnungsaktion der PKV“ stellt.

## Welche Öffnungsaktionen gibt es?

1. Beamtenanfänger/anwärter
2. Familienangehörige
3. GKV versicherte Beamte

## Wer kann an einer Öffnungsaktion für Beamtenanfänger teilnehmen?

Es gilt die **erstmalige Verbeamtung** und eine **Frist von 6 Monaten** innerhalb der der PKV-Antrag gestellt sein muss. Das ist grundsätzlich die Ernennung zum Beamten auf Probe, aber auch der Beamte auf Zeit oder – in Ausnahmefällen – auch der Beamte auf Lebenszeit sein. Es gilt als Beginn der Frist der auf der Ernennungsurkunde genannte **Termin der Verbeamtung**.

Die PKV erhebt maximal 30 % Risikozuschlag, die auch bei beihilfekonformen Änderungen des Vertrages oder Entfall der Beihilfe und fristgerechter Erhöhung des Versicherungsschutzes auf 100% ihre Gültigkeit behält

## Personenkreis der innerhalb einer Öffnungsaktion für Beamtenanfänger

### Versicherbaren:

- Abgeordnete des europäischen Parlaments
- Beamte auf Probe
- Beamte auf Lebenszeit oder auf Zeit, wenn keine Probezeit vorangegangen ist.
- Beschäftigte mit Beihilfeanspruch bei Sparkassen- und Landesbanken
- Dienstordnungsangestellt der Sozialversicherungsträger
- Geistliche und Kirchenbeamten
- Polizei-, Justizvollzugs und Feuerwehrbeamte mit Beihilfe
- Polizei-, Justizvollzugs und Feuerwehrbeamte mit Heilfürsorge für den Abschluss einer Anwartschaft
- Richter
- Soldaten

**Ausgeschlossen sind die Personen, die als Angestellte des öffentlichen Dienstes auch einen Arbeitgeber-Zuschuss zur GKV wählen können.**

## **Leistungsumfang innerhalb einer Öffnungsaktion für Beamtenanfänger**

Die Öffnung bezieht sich auf den Leistungsumfang, den die gültige Beihilfeverordnung zusagt. Sind wahlärztliche Leistungen und Unterkunftszuschlag Zweibettzimmer Gegenstand der Beihilfe, so kann der Beamte diesen Umfang auch im Rahmen der Öffnungsaktion absichern.

Reduziert die Beihilfe bei Wahlleistungen im Krankenhaus pro Tag die Erstattung um einen festgelegten Betrag, so kann das durch den Abschluss einer Krankenhaustagegeld-Versicherung ausgeglichen werden.

**Nicht gewährt werden Beihilfeergänzungstarife, obwohl einige Versicherer hier auch grundsätzlich abweichen bzw. im Einzelfall Angebote unterbreiten.**

### **Ausschlussgründe**

- Personen, die bereit einmal in einer PKV versichert waren und diesen Vertrag beendet haben, statt ihn auf Anwartschaft fortzuführen, wenn es angemessen gewesen wäre.
- Personen, die als Beamter auf Widerruf einen Anwärtertarif versichert hatten, den der Versicherer wegen Verletzung der vorvertraglichen Anzeigepflicht (**Rücktritt oder Anfechtung**) beendet hat, sind ebenfalls von dem PKV-Abschluss innerhalb einer Öffnungsaktion für Beamtenanfänger ausgeschlossen.

**Unschädlich** ist es dagegen, wenn ein Beamter auf Widerruf (Anwärter oder Referendar) für die Dauer der Ausbildung einen Basistarif abgeschlossen hatte.

### **Besondere Tarife:**

Es werden die normalen Tarife angeboten, die im Neugeschäft der jeweiligen PKV üblich sind. Es gibt nur wenige Versicherer, die mehr als ein Tarifwerk im Neugeschäft für Beamte unterhalten. Dann ist aber regelmäßig nur ein Tarifwerk für die Öffnung vorgesehen.



**Einige Versicherer bieten zusätzlich reduzierte Beihilfeergänzungstarife, Kurkostenversicherung etc. an. Hier ist eine spezialisierte Beratung angeraten.**

### **Teilnehmende Versicherer**

- APKV Allianz Private Krankenversicherung-AG
- Barmenia Krankenversicherung a. G.
- BBKK Bayerische Beamtenkrankenkasse AG
- Central Krankenversicherung AG
- DBV Deutsche Beamtenkrankenversicherung – Zweigniederlassung AXA Krankenversicherung AG (nur B-Tarife, nicht Vision oder BSG)
- Debeka Krankenversicherungsverein a.G.
- DKV Deutsche Krankenversicherung AG
- Hallesche Krankenversicherung a.G.
- HUK-Coburg Krankenversicherung AG
- Inter Krankenversicherung AG
- LKH Landeskrankenhilfe V. V.a. G.
- Münchener Verein Krankenversicherung a.G.
- PAX-Familienfürsorge Krankenversicherung AG
- Signal IDUNA Krankenversicherung a.G. (Komfort-Tarife, nicht Exklusiv)
- SDK Süddeutsche Krankenversicherung a.G.
- UKV Union Krankenversicherung AG
- uniVersa Krankenversicherung a.G. nimmt nur an der Öffnungsaktion für am 31.12.2004 GKV versicherten Beamten teil.

**Hinweis:** Die in der Broschüre des PKV-Verbandes genannte Deutsche Ring Krankenversicherungsverein a.G. wurde im August 2017 auf die Signal IDUNA Krankenversicherung a.G. fusioniert.

PKV Öffnungsaktion für Beamte, die am 31.12.2004 als Beamte freiwillig in der GKV versichert waren und es seither durchgehend waren.

Der Kreis der Teilnehmer umfasst Beamte (auf Probe, Zeit oder Lebenszeit) und Richter und auch als Empfänger von Versorgungsbezügen, also als Pensionär.

Soldaten sind ausgenommen, so wie auch Dienstordnungsangestellte, Beschäftigte bei den Sparkassen und Landesbanken etc., denen die **Öffnungsaktion zur ersten Verbeamtung**, ja offensteht.

Der Übertritt aus der GKV in die PKV im Rahmen dieser speziellen Öffnungsaktion ist dann jederzeit möglich.

Für freiwillig in der GKV versicherte Angehörige dieses Personenkreises gilt eine besondere Frist: ein Jahr, nachdem der GKV versicherte Beamte in die PKV gewechselt ist, können auch sie die Öffnung nutzen.

An dieser Öffnungsaktion nimmt, zusätzlich zu den anderen PKV Versicherern, die **uniVersa Krankenversicherung a. G.** teil.

### **Berücksichtigungsfähige Familienangehörige**

Familienangehörige meint Ehefrauen, -männer, eingetragene Lebenspartner und Kinder, Adoptivkinder und auch Pflegekinder mit dem Ziel der Adoption.

Die Öffnungsaktion greift, wenn erstmalige Berücksichtigungsfähigkeit eintritt bzw. eine Pflichtversicherung oder eine beitragsfreie Familienversicherung in der GKV endet.

Eine Voraussetzung ist, dass der **Beamte**, aus dem sich die Berücksichtigungsfähigkeit ableitet, **bei einer PKV versichert** ist.

Ist der Beamte, aus dem sich die Berücksichtigungsfähigkeit ergibt, bei einem Versicherer versichert, der nicht an der Öffnungsaktion teilnimmt, so können sich die Familienangehörigen bei einem Versicherer, der an der Öffnung teilnimmt, versichern.

**Die Frist beträgt 6 Monate nach Eintritt des Ereignisses (z.B. Ende Pflichtversicherung) oder dem Eintritt der Berücksichtigungsfähigkeit.**

### **Sonderaktion: nicht-versicherte Angehörige, Witwen und Waisen**

Diese Aktion ist sehr speziell und betrifft nur den Personenkreis, der **nicht versichert** ist. Weiter Voraussetzung ist, dass sie **zuletzt in der GKV versichert** waren.

Die Frist beträgt jedoch 6 Monate nach Eintritt der Pflicht zur Versicherung gemäß § 5 abs. Nr. 13 SGB V und ist damit in der Regel nicht wirksam, weil die Meldung des Wohnsitzes in Deutschland die Pflicht auslöst.

## **Leistungsumfang**

Die Öffnung bezieht sich auf den Leistungsumfang, den die gültige Beihilfeverordnung zusagt. Sind wahlärztliche Leistungen und Unterkunftzuschlag Zweibettzimmer Gegenstand der Beihilfe, so kann der Beamte diesen Umfang auch im Rahmen der Öffnungsaktion absichern.

Reduziert die Beihilfe bei Wahlleistungen im Krankenhaus pro Tag die Erstattungsfähigkeit um einen festgelegten Betrag, so kann das durch den Abschluss einer Krankenhaustagegeld-Versicherung (KHT) ausgeglichen werden.

Nicht gewährt werden Beihilfeergänzungstarife, obwohl einige Versicherer hier auch grundsätzlich abweichen bzw. im Einzelfall Angebote unterbreiten.

## **Ausschlussgründe**

Personen, die bereits einmal in einer **PKV versichert** waren und diesen Vertrag beendet haben, statt ihn auf Anwartschaft fortzuführen, wenn es angemessen gewesen wäre.

Personen, die als Beamte auf Widerruf einen Anwärtertarif versichert hatten, den der Versicherer wegen Verletzung der vorvertraglichen Anzeigepflicht (Rücktritt oder Anfechtung) beendet hat, sind ebenfalls ausgeschlossen

Unschädlich ist es, wenn ein Beamter auf Widerruf (Anwärter oder Referendar) für die Dauer der Ausbildung einen Basistarif abgeschlossen hatte.

## **Besondere Tarife**

Es werden, die ganz normalen Tarife angeboten, die im Neugeschäft der jeweiligen PKV üblich sind. Es gibt nur wenige Versicherer, die mehr als ein Tarifwerk im Neugeschäft für Beamte unterhalten. **Dann ist aber regelmäßig nur ein Tarifwerk für die Öffnung vorgesehen.**

Einige Versicherer bieten zusätzlich **reduzierte Beihilfeergänzungstarife, Kurkostenversicherung** etc. an. Hier ist eine spezialisierte Beratung angeraten.

**Siehe auch dieser Link vom Verband der Privaten Krankenversicherung mit umfassenden Infos dazu:**

<https://www.pkv.de/verband/presse/meldungen-2020/erfolgreiche-einfuehrung-erweiterte-offnungsaktion-fuer-beamtenanwaerter/>



© pathdoc – Shutterstock.com

### **III. Die Diensthauptpflichtversicherung schützt im Schadensfall**

Als Beamter oder Angestellter im öffentlichen Dienst sollten Sie unbedingt darauf achten, im Notfall bestens abgesichert zu sein und sich die Möglichkeit offen halten - keinen finanziellen Verlust zu erleiden. Mit der Diensthauptpflichtversicherung, auch Amtshauptpflichtversicherung genannt, ist das möglich.

Als Beamter oder als Angestellte im öffentlichen Dienst haben Sie viele Vorteile, aber auch viele Gefahren, welche Sie vielleicht erst erkennen, wenn es zu spät ist. Für Schäden, die Sie verursachen, sind Sie beispielsweise selbst verantwortlich. Deswegen sollten Sie sich rechtzeitig mit einer Diensthauptpflicht vor den Folgen schützen. Mit der Diensthauptpflichtversicherung haben Sie einen Versicherungsschutz, um sich vor Schäden (Personenschäden, Sachschäden, Vermögensschäden) oder anderen Haftungs-Gefahren in der Dienstzeit zu schützen. Dabei ist die Diensthauptpflicht wie eine Privathauptpflichtversicherung, die für die Dienstzeit gilt. Eine Berufshauptpflicht für Beamte.

## Warum Sie eine Diensthaftpflicht brauchen?

Die Diensthaftpflichtversicherung ist ein wichtiger Teil Ihres Versicherungsstamms, die Sie als Beamter oder als Person des öffentlichen Dienstes vor Schäden schützen soll. Privat sind Sie für Ihre Fehler bereits haftbar, dann sollten Sie es nicht auch noch beruflich sein.

Deswegen ist es wichtig, sich auch beruflich mit einer Haftpflichtversicherung abzusichern.

Für Beamtenanwärter werden meist spezielle Policen angeboten die den besonderen Anforderungen bei Versicherungsumfang, Deckungssummen, Zusatzbausteinen, etc. gerecht werden. **Achten Sie auch darauf der die Absicherung von Dienstschlüsseln ausreichend mit abgesichert ist.**

## Gesetzliche Haftung

Handlungsart	Fahrlässigkeit			Vorsatz
	leichte	mittlere	grobe	
	Nach der Rechtsprechung wäre dies ein Fehlverhalten, das einmal passieren kann, wie z.B.: – Sich-Vergreifen – Sich-Versprechen – Sich-Vertun	Die gebotene Sorgfalt wird außer Acht gelassen, obwohl die Schädigung vorhersehbar und vermeidbar ist.	Sorgfaltspflicht wird in ungewöhnlich hohem Maß verletzt. Das heißt, Vorsichtsmaßnahmen werden ignoriert, deren Notwendigkeit eindeutig vorliegt	Pflichtverletzung, Schadeneintritt und auch die Folgen sind vorhersehbar und werden zumindest billigend in Kauf genommen.
Arbeitnehmer Privatwirtschaft	Keine Haftung	Teilhaftung	Volle Haftung	Volle Haftung
Beamter privatwirtschaftlich tätig	Keine Haftung	Teilhaftung	Volle Haftung	Volle Haftung
Beamter hoheitlich tätig	Keine Haftung	Teilhaftung	Volle Haftung	Volle Haftung

Die Diensthaftpflicht kann Ihnen dabei helfen. Je mehr Verantwortung Sie im Beruf haben und stemmen müssen, desto mehr sollten Sie sich vor den Gefahren bei eventuellen Fehlern schützen. Mit unserer Diensthaftpflichtversicherung haben Sie die Möglichkeit dazu.

Ein Geschädigter kann sehr hohe Schadensersatzansprüche an Sie stellen. Im Grundgesetz ist festgelegt, dass bei einer eventuellen Amtspflichtverletzung der Dienstherr dafür verantwortlich gemacht wird, doch dieser kann den Beamten bei grober Fahrlässigkeit für die entstandenen Schäden zur Verantwortung ziehen. Sie persönlich können also für den entstandenen Schaden haftbar gemacht werden, was schnell in einer finanziellen Katastrophe enden kann.

**Sichern Sie sich ab und schließen Sie die Diensthaftpflichtversicherung noch heute ab.**

Eine Diensthaftpflicht kann sich in verschiedensten Szenarien als sinnvoll erweisen und mit auf Sie zurechtgeschnittenen Zusatzbausteinen ergänzt werden. Sie sollten also nicht zögern, wenn es um die Haftpflichtversicherung für Beamte und Personen im öffentlichen Dienst geht.

**Bei welchen Schäden tritt die Diensthaftpflicht ein?**

Wie eine Privathaftpflicht es im Privatleben tut, schützt die Diensthaftpflichtversicherung Sie vor Schadensersatzansprüchen von Geschädigten, welche direkt an Sie gerichtet sind oder vom Dienstherrn an Sie weitergereicht werden. Mit einer Police der Diensthaftpflichtversicherung genießen Sie also Versicherungsschutz gegen berufliche Schadensersatzansprüche. Hier unterscheiden sich die verschiedenen Versicherer aber auch im Versicherungsumfang, angebotenen Zusatzbausteinen, Deckungssummen oder der Höhe der Selbstbeteiligung.

Personenschäden, Vermögensschäden oder auch Sachschäden können bei einer fehlenden Absicherung sehr schnell zu einem enormen finanziellen Risiko werden. Wenn durch einen Schlüsselverlust das Schließsystem eines ganzen Gebäudes ausgetauscht werden muss, kann der Schaden ganz schnell den Betrag übersteigen, den man als Privatmensch bezahlen kann. Der Dienstherr wird aber, soweit möglich, versuchen Sie in die Haftung zu nehmen. Deshalb sollten Sie sich schützen und eine Diensthaftpflichtversicherung abschließen. Die Police der Diensthaftpflichtversicherung kann Sie schnell und sicher vor den möglichen finanziellen Schäden bewahren.

Die Privathaftpflicht Versicherung für Beamte und Personen im öffentlichen Dienst reicht auf keinen Fall aus, wenn es um die berufliche Absicherung geht. Mit einem Beratungsgespräch zur Diensthaftpflicht Versicherung können diese Aspekte auch noch einmal etwas intensiver besprochen werden.

Mit einem ausreichenden Versicherungsumfang können Sie die Diensthaftpflichtversicherung sinnvoll im Schadensfall anwenden. Die Deckungssumme richtet sich immer nach Ihrem Berufsstand und natürlich auch nach der Verantwortung, welche Sie übernehmen. Die Diensthaftpflichtversicherung übernimmt in erster Linie die Klärung der Schuldfrage, welche gerade bei Personenschäden enorm wichtig ist. Sind diese unberechtigt, dann kann die Diensthaftpflichtversicherung dafür sorgen, dass sie abgewendet werden.



**Hinweise zu den Beispielen:**

Bitte beachten Sie, dass die Fallbeispiele jeweils den Versicherungsschutz beschreiben. Ob gegen den Versicherten im konkreten Fall ein berechtigter Schadenersatzanspruch besteht, ist eine andere Frage. Wenn der Versicherte nicht schadenersatzpflichtig ist, übernimmt die Haftpflichtversicherung die Abwehr der unberechtigten Ansprüche des Dienstherrn oder anderer Geschädigter. Diese Rechtsschutzfunktion der Haftpflichtversicherung ist gerade im beruflichen Bereich besonders wichtig. Denn es geht nicht nur um Schadenersatz, sondern auch um dienstrechtliche Konsequenzen und die künftigen beruflichen Chancen für den Versicherten. Amtshaftpflicht, Vermögensschadenhaftpflicht



© pathdoc – Shutterstock.com

## Schadenbeispiele Diensthaftpflicht / Amtshaftpflicht

Dienststelle	Schadenbeispiel	Eingetretener Schaden
<b>Allgemeine Verwaltung</b>	Weil der Bedienstete vergisst, Ansprüche seiner Behörde rechtzeitig geltend zu machen, verjähren die Forderungen.	Forderungsausfälle im Falle einer Haftung
<b>Bauamt</b>	Der Beamte hat eine rechtswidrige Baugenehmigung erteilt. Daraufhin beginnt der Bauherr mit den Bauarbeiten. Dann wird die Baugenehmigung aufgrund eines Widerspruchs des Nachbarn aufgehoben.	nutzlose Aufwendungen des Bauherrn
<b>EDV-Abteilung</b>	Der für Datensicherung zuständige Bedienstete lässt das Sicherungsprogramm nicht rechtzeitig laufen. Bei einem Systemausfall gehen Datenerfassungen eines gesamten Tages verloren. Die Nacherfassung ist nur mit Überstunden der Sachbearbeiter zu schaffen.	erhöhte Personalkosten (Überstundenvergütung an die Sachbearbeiter)
<b>Einwohnermeldeamt</b>	Der Beamte stellt einen fehlerhaften Pass aus. Der Fehler bleibt unerkannt, bis der Passinhaber bei der Ausreise am Zoll Probleme bekommt.	Verzögerung bei der Ausreise am Zoll, dadurch Mehraufwendungen des Passinhabers für Hotel/Flugticket
<b>Finanzamt</b>	Der Bedienstete zögert die Vollstreckung des Steuerbescheids zu lange hinaus. Dadurch tritt Verjährung der Steuerschuld ein.	Mindereinnahmen des Fiskus
<b>Forstamt</b>	Der Bedienstete veranlasst eine zu starke Durchforstung eines Waldstücks. Dadurch werden die verbleibenden Bäume sturmanfälliger. Beim nächsten Sturm entsteht deshalb umfangreicher Windbruch.	Wertminderung des staatlichen Forstes
<b>Gerichtsvollzieher</b>	Der Gerichtsvollzieher versteigert einen LKW, obwohl das Zwangsvollstreckungsverfahren schon eingestellt worden ist.	Der Schuldner verliert das Eigentum am versteigerten Vermögenswert
<b>Gesetzliche Krankenversicherung</b>	Der Sachbearbeiter treibt rückständige Krankenkassenbeiträge nicht rechtzeitig ein.	Einnahmeausfall des Trägers (z. B. AOK, IKK, BKK)
<b>Jugendamt</b>	Der Beamte gibt als Amtsvormund die Zustimmung zu einem für das Mündel nachteiligen Verkauf.	Vermögenseinbußen des Mündels
<b>Lehrer</b>	Der für die Bestellung von Sachmitteln zuständige Lehrer kauft ohne Einholung der vorgeschriebenen Angebote beim erstbesten Händler ein.	Mehrausgaben des Schulträgers
<b>Liegenschaftsverwaltung</b>	Der Bedienstete vermietet versehentlich einen Konzertsaal für denselben Termin an zwei Veranstalter.	nutzlose Aufwendungen des Veranstalters, der den Saal nicht erhält
<b>Musikschule</b>	Der Bedienstete gibt in den Vertragsformularen für Musiklehrer versehentlich einen Stundensatz von 30 Euro anstatt 15 Euro vor. Die mit diesen Formularen geschlossenen Verträge werden wirksam. Bis zur nächsten Kündigungsmöglichkeit müssen die überhöhten Stundensätze ausgezahlt	Mehraufwendungen des Musikschulträgers



	werden.	
<b>Ordnungsamt</b>	Der Bedienstete entzieht einem Gastwirt die Gaststättenerlaubnis. Im Rechtsstreit stellt sich heraus, dass diese Maßnahme unrechtmäßig war.	Gewinnausfall des Gastwirts
<b>Personalwesen</b>	Der Bedienstete berechnet das Besoldungsdienstalter falsch. Dadurch werden zu hohe Bezüge ausgezahlt.	überhöhte Personalkosten
<b>Polizei</b>	Der Beamte gibt unbefugt Vorstrafen und Ermittlungsverfahren an den Arbeitgeber des Betroffenen bekannt. Der Betroffene verliert seinen Arbeitsplatz.	Verdienstaufschlag des Betroffenen
<b>Rechtspfleger</b>	Der Beamte trägt eine Sicherungsgrundschuld für ein Bankdarlehen mit einem zu niedrigen Betrag in das Grundbuch ein. Als der Kreditnehmer das Darlehen nicht zurückzahlen kann, ist die Bank nur unvollständig abgesichert.	Kreditausfall der Bank
<b>Richter</b>	Der Richter verlegt einen Beweistermin, vergisst aber, die Zeugen für den ausgefallenen Termin auszuladen. Die Zeugen erscheinen und verlangen den Ersatz ihrer Aufwendungen.	nutzlos aufgewendete Zeugenentschädigung
<b>Sozialamt</b>	Der Beamte berechnet die Höhe des Wohngeldes nicht korrekt. Dadurch erhalten zahlreiche Sozialhilfeempfänger zu viel Wohngeld.	überzahlte Beträge, die von den Empfängern nicht mehr zurückgezahlt werden können
<b>Staatsanwaltschaft</b>	Der Beamte gibt eine unsachgemäße Presseinformation über die Ermittlungen in einem Umweltstrafrechtsfall heraus.	Geschäftsschädigung des betroffenen Unternehmens
<b>Stadt-/Gemeindeverwaltung</b>	Der Bedienstete denkt zu spät daran, für ein Denkmalschutzprojekt einen Zuschuss aus Landesmitteln zu beantragen. Für die bereits abgelaufene Zeit muss die Stadt das Projekt höher finanzieren.	höherer Zinsaufwand für die Zwischenfinanzierung
<b>Standesamt</b>	Der Standesbeamte verzögert die Eheschließung.	steuerliche Nachteile der Ehepartner
<b>Universitätsprofessor</b>	Der Beamte trifft eine fehlerhafte Prüfungsentscheidung. Der zunächst durchgefallene Kandidat besteht die Prüfung erst nach Widerspruch und Klage gegen die Prüfungsentscheidung.	Verdienstaufschlag des Prüfungskandidaten während der Verfahrensdauer
<b>Vermessungsbeamte</b>	Wegen der unrichtigen Grundstücksvermessung des Beamten wird für das Grundstück eine zu große Fläche ausgewiesen.	Schadenersatzanspruch eines Grundstückserwerbers wegen zu hohen Kaufpreises
<b>Wirtschaftsministerium</b>	Der Beamte gewährt zu hohe Subventionen an einen Berechtigten.	Defizit im Haushalt des Landes durch Budgetüberschreitung
<b>Zoll</b>	Wegen eines Irrtums bei der Prüfung von Zollpapieren hält der Bedienstete eine Person unberechtigt fest.	Verdienstaufschlag und zusätzliche Reisekosten des Festgehaltenen

**Wer sollte eine Diensthauptpflicht unbedingt haben?**

Nun stellt sich bei vielen Versicherten natürlich, die Frage, wer eine Diensthauptpflichtversicherung benötigt. Im Großen und Ganzen jede Person, die als Beamter oder als Person im öffentlichen Dienst tätig ist. Natürlich kann man in diesem Fall auch Unterscheidungen treffen.

**Personen, die in folgenden Berufen eine Tätigkeit ausüben, sollten sich entsprechend mit der Diensthauptpflichtversicherung absichern:**

- im schulischen Dienst (Lehrer, Wissenschaftler, usw.)
- im sozialen Dienst
- im kirchlichen Dienst
- in Heilberufen jeder Art
- im Sicherheitsbereich (Richter, Polizisten, Soldaten, Justizvollzug, Zollbeamte)
- im Verwaltungsbereich

Personen dieser Kreise sind immer mit der Gefahr verbunden, dass Fehler einen fatalen finanziellen Schaden mit sich bringen. Deswegen sollten auch Sie sich entsprechend ihrer Möglichkeiten absichern. Mit der Diensthauptpflichtversicherung haben Sie die Möglichkeit dazu und können sofort die Police nutzen.

**Informieren Sie sich am besten sofort über eventuelle Absicherungen und nutzen Sie die Chance für eine Absicherung Ihrer persönlichen Interessen.**



## **IV. So sichern sich Beamte gegen Berufsunfähigkeit ab**

### **A. Dienstunfähigkeitsversicherung – für die beste Absicherung**

#### **Darum ist diese so sinnvoll für Beamte**

Als Beamter hat man einige Vorteile, die sich mit dem Berufsstand ergeben. Doch auch in diesem Fall sollte man sich umfassend absichern und entsprechend schnell reagieren, wenn es um die Dienstunfähigkeitsversicherung geht. Im Falle eines Dienstausfalls sollten Sie sich auf der sicheren und entsprechend komfortablen Seite des Lebens befinden und keine Angst haben müssen. Dafür sorgt eine umfangreiche und vielseitige Versicherung, die sich an ihre Bedürfnisse anpasst. Um Ihnen im Falle des Dienstausfalls eine optimale Absicherung bieten zu können, sollten Sie die Dienstunfähigkeitsversicherung in Betracht ziehen. Hier wird Ihnen ein umfassender Schutz geboten, der es wirklich schafft, Sie abzusichern.

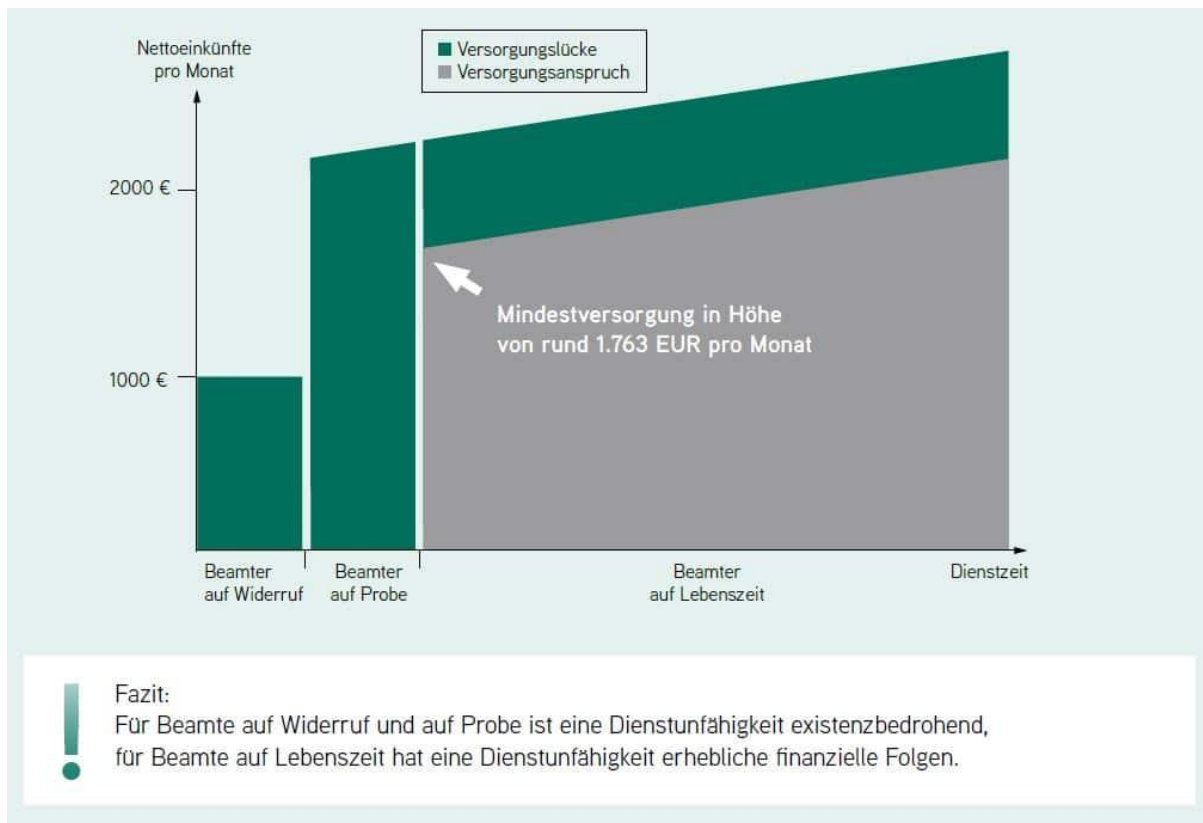
Sie sollten also über die Dienstunfähigkeitsversicherung unbedingt nachdenken, denn diese stärkt Ihnen den Rücken. Bei normalen Angestellten handelt es sich in diesem Fall um die Berufsunfähigkeitsversicherung. Lassen Sie sich ein Angebot machen und erkennen Sie die Wichtigkeit dieser Versicherung.

#### **Wenn der Ruhestand als Beamter droht**

Bei einer Verletzung oder einer Erkrankung droht den meisten Personen des öffentlichen Dienstes nichts. Kommt jedoch eine Dienstunfähigkeit dazu, dann kann es bei Beamten auf Lebenszeit schnell zum drohenden Ruhestand kommen. Wird bei einem Beamten auf Lebenszeit Dienstunfähigkeit festgestellt, dann wird der Beamte für gewöhnlich sofort in den Ruhestand geschickt.

Wer nicht vorsorgt, der kann schnell eine finanzielle Misere erleben. Denn die normalen gesetzlichen Versorgungsansprüche und Leistungen reichen in diesem Fall meistens nicht aus, um den gewohnten Lebensstandard zu erhalten. Um diesem Problem vorzubeugen kann es sicher nicht schaden, sich mit der Dienstunfähigkeitsversicherung zu befassen um sich im Ernstfall eine Absicherung durch die Dienstunfähigkeitsrente, zusätzlich zum Ruhegehalt, zu sichern.

Mit einer guten und vollumfassenden Dienstunfähigkeitsversicherung ist die monatliche Rente garantiert. So können Beamte des öffentlichen Dienstes unbesorgt und vollkommen sicher in die Zukunft blicken und müssen keine Angst vor der Dienstunfähigkeit haben.



## B. Dienstunfähigkeitsklausel

Im Gegensatz zu Arbeitnehmer werden Beamte dienstunfähig statt berufsunfähig. Die Kriterien für eine Dienstunfähigkeit sind allerdings andere als bei einer Berufsunfähigkeit. Eine reine Berufsunfähigkeitsversicherung könnte also nicht greifen, obwohl die Dienstunfähigkeit festgestellt wurde. Daher benötigen Beamte eine Berufsunfähigkeitsversicherung mit Dienstunfähigkeitsklausel -> eine Dienstunfähigkeitsversicherung.

### Warum man eine Dienstunfähigkeitsversicherung braucht

Wer sich bis heute noch nicht mit dem Thema Dienstunfähigkeitsversicherung befasst hat, der sollte dieses Thema nicht mehr so lange vor sich hinschieben. Auch wenn die Dienstunfähigkeitsversicherung ein unschönes Thema ist, so sollte man für Absicherung sorgen. Niemand kann zu 100 Prozent die beste Gesundheit vorhersagen. Auch wenn man als junger Beamter fit zu sein scheint, kann es sehr schnell zu einem Dienstaussfall kommen, den man unbedingt vermeiden will.

In diesem Fall kann eine Dienstunfähigkeitsversicherung weiterhelfen, die natürlich auch im fortgeschrittenen Alter zutreffend sein kann. An die eigene Zukunft zu denken bedeutet, auch die eigene Sicherheit zu planen. Deswegen sollten sich Beamte und Personen des öffentlichen Dienstes unbedingt umfassend um eine Dienstunfähigkeitsversicherung kümmern.



© pathdoc – Shutterstock.com

### **C. Diese Vorteile haben Sie bei der Dienstunfähigkeitsversicherung**

Wer über eine Dienstunfähigkeitsversicherung nachdenkt, der sollte sich anhand der Vorteile bestätigen lassen, dass eine Dienstunfähigkeitsversicherung wichtig und zudem sehr schnell den schlimmsten Fall absichern kann. Die Dienstunfähigkeitsversicherung hat sehr viele Vorteile, die man als Entscheidungshilfe sicherlich gut anwenden könnte.

#### **Folgende Vorteile sprechen für eine Dienstunfähigkeitsversicherung:**

- gesicherte Rente bei Dienstunfähigkeit / Berufsunfähigkeit
- Beiträge für Lebens- und Rentenversicherung werden übernommen
- risikogerechte Beiträge
- genaue Einteilung der Berufsklassen



- sinnvoller Schutz speziell für Beamte auf Widerruf/Probe/Lebenszeit
- gesicherte und umfangreiche Absicherung in Abhängigkeit der Besoldungsgruppe
- Dienstunfähigkeitschutz kann kombiniert werden mit der Basisrente/Altersvorsorg
- Anpassung des tatsächlichen neuen Bedarfs
- umfangreiche Nachversicherungsgarantie
- Teildienstunfähigkeit

Um die vollen Umfänge der Versicherung, der Bedingungen und der Kosten überblicken zu können, sollte man sich als Beamter über die Teildienstunfähigkeit und die Dienstunfähigkeitsversicherung informieren. Ein Beratungsgespräch kann man in diesem Fall vorziehen. Die Bestandteile der Versicherung und die Auslegung der verschiedenen finanziellen Bestandteile sollten auf den Lebensumstand angepasst werden.

### **„Je höher die Besoldungsgruppe, umso höher die Versorgungslücke“**

Für Beamte besteht gerade in den ersten Dienstjahren ein erhebliches Risiko, ganz ohne Versorgung dazu stehen, **sagt Jochen Hergenbahn**, Experte für Dienstunfähigkeitsabsicherung und Beamtenversorgung bei der DBV. im Interview mit der Versicherungszeitung Pfefferminzia.

### **In der Bevölkerung herrscht die Meinung vor, dass Beamte grundsätzlich eine gute soziale Absicherung genießen. Ist diese Sichtweise berechtigt?**

Auch wir beobachten die vorherrschende Ansicht einer guten sozialen Absicherung von Beamten. Durch viele Reformen der vergangenen Jahre wird sich die Versorgungssituation in Zukunft jedoch deutlich schlechter darstellen. Heute muss ein Beamter mindestens 40 Jahre im Öffentlichen Dienst ableisten, um die maximale Versorgung von 71,75 Prozent der letzten Bruttobezüge, beziehungsweise der ruhegehaltsfähigen Dienstbezüge zu erhalten. **Diese Zahl erreichen viele Beamte allerdings nicht mehr, da durch das hohe Ausbildungsniveau ein Eintritt in den Beruf häufig erst im Alter zwischen Mitte und Ende 20 erfolgt.**

**Hinzu kommen Kindererziehungs- und Elternzeiten oder Zeiten, in denen der Beruf nur in Teilzeit ausgeübt wird. Alle diese Lebensphasen reduzieren den Anspruch auf Pension im Alter. Und wer früher als gesetzlich vorgesehen in den Ruhestand möchte, muss einen Versorgungsabschlag von bis zu 14,4 Prozent hinnehmen.**

## **Wie ist es um die Versorgungssituation von Beamten im Falle einer dauerhaften Dienstunfähigkeit (DU) bestellt?**

Akut wird die Situation, wenn ein Beamter vorzeitig wegen Dienstunfähigkeit entlassen oder in den Ruhestand versetzt wird. Gerade in den ersten Dienstjahren besteht ein erhebliches Risiko, ganz ohne Versorgung dazustehen. Beamte auf Widerruf und Probe werden bei Dienstunfähigkeit entlassen und in der gesetzlichen Rentenversicherung nachversichert. Wenn die vorgeschriebene Wartezeit von fünf Jahren noch nicht erfüllt ist, besteht aber auch hier kein Anspruch auf eine Rente. Lediglich als Beamter auf Probe kann es bei einem Dienstunfall ein Unfallruhegehalt geben. Aber auch für den Beamten auf Lebenszeit besteht ein Risiko. Wird dieser wegen Dienstunfähigkeit in den Ruhestand versetzt, so muss er sich in jungen Jahren oft **mit der Mindestversorgung begnügen**.

**Es gilt: Je höher die Besoldungsgruppe, umso höher ist die Versorgungslücke. Daher ist die private Absicherung, insbesondere gegen das Risiko der Dienstunfähigkeit, unerlässlich.**

## **Inwieweit unterscheiden sich die Ursachen für eine DU von den Ursachen einer Berufsunfähigkeit (BU)?**

Die Ursachen für BU und DU unterscheiden sich über alle Berufe betrachtet nicht signifikant. Bei den uniformierten Beamten ist die Ursache Unfall/Dienstunfall etwas erhöht. **Sowohl bei BU als auch bei DU spielt das Thema Psyche eine immer größere Rolle. Etwa jeder Vierte wird im Laufe seines Berufslebens BU/DU.**

## **Was ist daraus abzuleiten?**

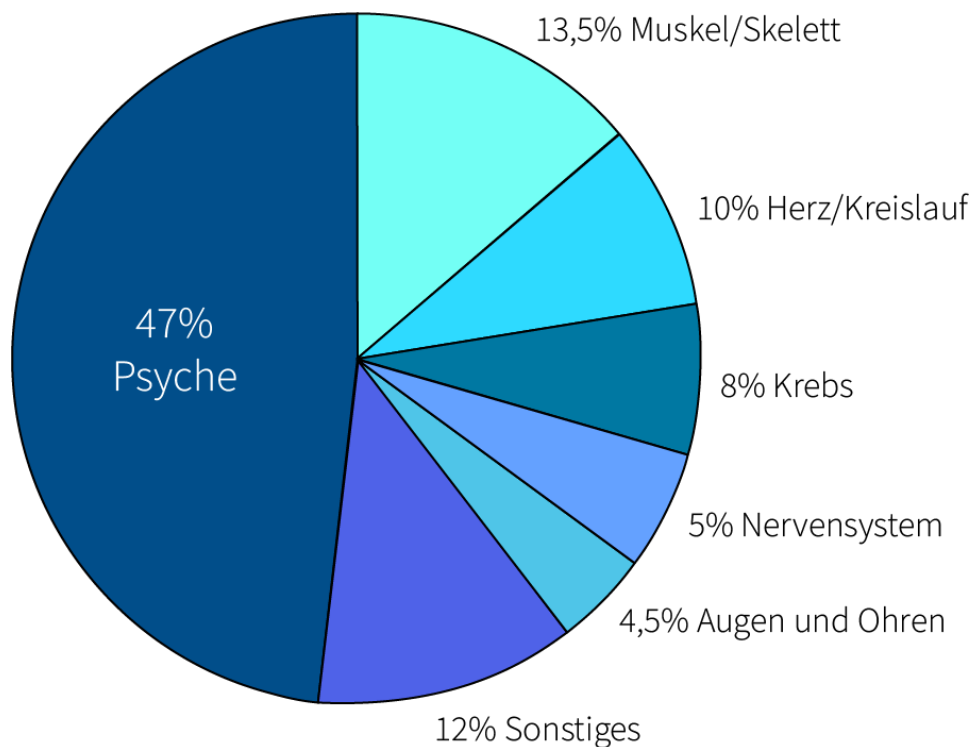
Diese Zahl unterstreicht die Wichtigkeit für den Kunden, sich entsprechend abzusichern. Nur mit einer qualitativ hochwertigen DU-Klausel kann sich der Beamte bei Dienstunfähigkeit auch sicher sein die Leistung zu erhalten. Eine reine Berufsunfähigkeitsversicherung kann in der Leistungsprüfung zu einem anderen Ergebnis kommen und der Beamte hat keinen Leistungsanspruch, obwohl er wegen Dienstunfähigkeit entlassen, oder in den Ruhestand versetzt wurde.

**Das Thema Dienstunfähigkeitsklausel sorgt immer mal wieder für einige Verwirrung innerhalb der Arbeitskraftabsicherung. Ob echte, unechte, vollständige, unvollständige**

**oder temporäre Klauseln – die Gestaltungen der Versicherer sind vielfältig. Worauf sollten Kunden + Vermittler bei den unterschiedlichen Varianten grundsätzlich achten?**

Der Vermittler sollte grundsätzlich prüfen, ob die allgemeine DU-Klausel auch in der BU-Police eingeschlossen ist, dies bestenfalls ohne Mehrbeitrag. Dass im Falle der Dienstunfähigkeit die Leistung ohne medizinische BU-Prüfung erbracht wird, ist ein weiteres wichtiges Auswahlkriterium für die Wahl der DU. Dies wird oft auch als „echte DU-Klausel“ bezeichnet. Als vollständige DU-Klausel versteht man die Tatsache, dass sowohl Anwärter (Beamte auf Widerruf), Beamte auf Probe, als auch Beamte auf Lebenszeit von der DU-Klausel berücksichtigt werden. Dies ist leider bei unterschiedlichen Bedingungswerken nicht immer auf den ersten Blick ersichtlich. Temporäre Klauseln sind am Markt eher selten, aber für den Kunden besonders komplex. In diesen Fällen kann in den Bedingungen integriert sein, dass die DU-Klausel beispielsweise nur bis zum 50. Lebensjahr gilt. Wird die DU dann erst nach Vollendung des 50. Lebensjahrs festgestellt, erfolgt die Leistungsprüfung nach BU-Kriterien mit den bekannten negativen Folgen für den Beamten.

**D. Was sind die häufigsten Ursachen für eine Dienstunfähigkeit?**





### **E. Dienstunfähig als Beamter auf Widerruf oder als Beamter auf Probe:**

Bist Du als Beamter auf Widerruf oder als Beamter auf Probe dienstunfähig, wirst Du von deinem Dienstherrn entlassen. In diesem Fall hast Du ohne Dienstunfähigkeitsversicherung keine finanzielle Unterstützung zu erwarten. Das heißt, Du wirst auf Hartz IV und Wohngeld angewiesen sein.

#### **Eine Ausnahme gibt es jedoch:**

Wenn Du im Referendariat oder als Beamter auf Probe einen Dienstunfall bzw. eine Dienstbeschädigung erleidest und Du deshalb dienstunfähig wirst, werden Dir in jedem Fall Versorgungsansprüche zugesprochen. Dies kommt bei Lehrern jedoch sehr selten vor, häufiger sind Polizisten oder Feuerwehrleute betroffen.



### **Der Vorteil der Dienstunfähigkeitsklausel in der Berufsunfähigkeitsversicherung**

Die Versicherungsgesellschaft hat kein eigenes Prüfrecht. Sie muss leisten.

Bei einer reinen Berufsunfähigkeitsversicherung muss ich als Kunde dem Versicherer nachweisen, dass ich aus gesundheitlichen Gründen, meinen Beruf nur noch zur Hälfte ausüben kann. Dazu muss ich auch meine tatsächlich ausgeübten Tätigkeiten verständlich erklären. Und dann eben Beweisen, dass ich aufgrund der Krankheit, die ich auch nachweisen muss, nur noch zu 50 % arbeiten kann. Oder ein sinnvolles Arbeitsergebnis nicht mehr möglich ist. Der springende Punkt ist: **Ich muss das dem BU- Versicherer beweisen.**

**Wenn ich die Dienstunfähigkeitsklausel hat die Versicherungsgesellschaft kein Prüfrecht und muss leisten.**



## F. Pensionen für Beamte

**Mit wieviel Pension kann ich rechnen?**

**Wie berechnet sich der der Pensionsanspruch heute und in der Zukunft?**

Pensionäre erhalten heute im Vergleich zu Rentnern eine viel höhere Alterssicherung und das, obwohl sie nicht in die sozialen Rentensysteme einzahlen müssen. Wie hoch die Pension aber tatsächlich ausfallen wird und ob sie auch im Alter noch einen finanziellen Spielraum für den gewohnten Lebensstandard bietet, hängt von verschiedensten Einflussfaktoren ab. Sicher ist, dass sich die aktuellen Regelungen in der Zukunft verändern werden.

### **Pensionshöhe**

Die Höhe berechnet sich aus den Bezügen der letzten drei Jahre und den absolvierten Dienstjahren. Grundsätzlich erreicht man nach 40 Dienstjahren die Höchstpension von derzeit 71,75%. **Aber aufgepasst – diese Faktoren können Ihre Pension stark schmälern:**

### **Einflussfaktoren auf die Höhe der Pension**

**Teilzeit:** Arbeitet ein Beamter in Teilzeit, so wird das Dienstjahr entsprechend prozentual angerechnet, z.B. 12/24 Beschäftigung ergibt eine Minderung um 50 %. Beispielrechnung: 20 Jahre familienpolitische Teilzeit mit durchschnittlich 50 % Beschäftigung ergeben zehn anrechnungsfähige Dienstjahre.

**Elternzeit:** Die Elternzeit für nach dem 1.1.1992 geborene Kinder ist nicht anrechnungsfähig. Für Kinder bis 31.12.1991 sind max. sechs Monate anrechnungsfähig.

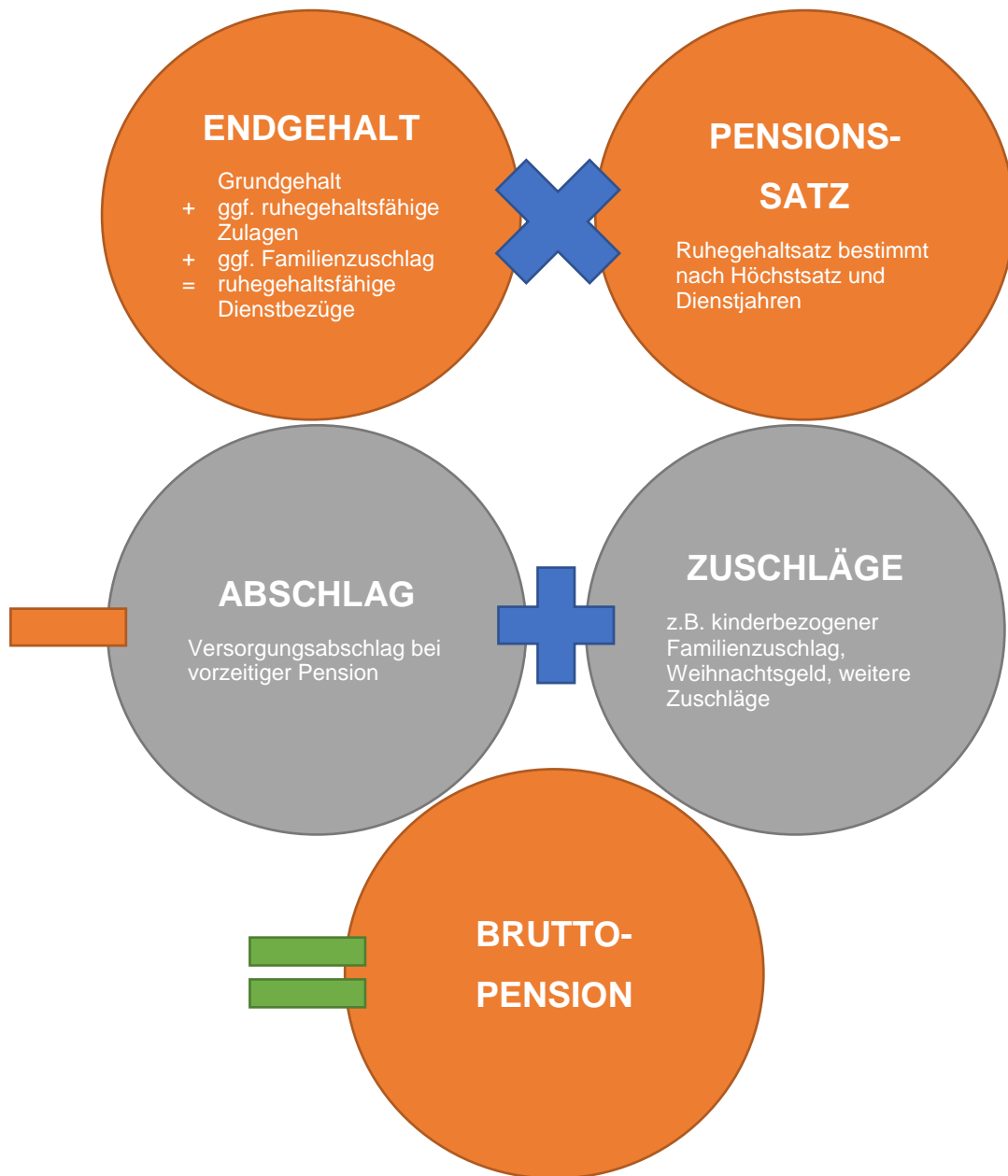
**Dienstunfähigkeit:** Bei Eintritt in den Ruhestand aufgrund Dienstunfähigkeit wird die Zeit vom Eintritt in den Ruhestand bis zum 60. Lebensjahr zu 2/3 als Zurechnungszeit angerechnet. Ab 45 Dienstjahren ist eine Pensionierung mit 65 Jahren ohne Abschlag möglich.

**Vorzeitige Pensionierung:** Grundsätzlich wird das Ruhegehalt um 3,6 % für jedes Jahr gemindert, das der Beamte vor der Regelaltersgrenze in den Ruhestand geht. Je nach Berufsgruppe gibt es unterschiedliche Regelaltersgrenzen.

**Besteuerung:** Der gesamte Betrag – abzüglich eines Versorgungsfreibetrags – ist zu versteuern analog Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit.

**Unabhängig von allen möglichen Gesetzesänderungen und Systemanpassungen sollte jeder so früh wie möglich selbst etwas für die Altersversorgung tun**

## Pensionsrechner:



## Versorgungsrechner / Versorgungsabschlagsrechner

Bevor Sie mit dem Versorgungsrechner starten, ist es hilfreich alle Unterlagen zusammenzustellen, die Ihren beruflichen Werdegang dokumentieren und Tag genau aufzulisten.

<https://diresy.bka.gv.at/index.php/Spezial:DixPensber>

<http://lbv.beamtenversorgung.nrw.de/fsiframe.wrkexec>

## **Pensionskürzungen sind in Zukunft sehr wahrscheinlich**

Bereits 2001, als die letzte Versorgungskürzung bei Beamten beschlossen wurde, in der das Versorgungsniveau von damals 75% schrittweise auf 71,75 % gesenkt wurde, war klar, dass dies für die Zukunft nicht ausreichen wird.

Diese Babyboomer-Generation wird in den nächsten Jahren aus dem Arbeitsleben ausscheiden und somit werden sich bei Bund, Ländern und Gemeinden die Ausgaben fast verdreifachen – auf fast 60 Milliarden Euro im Jahr. Nach 2030 könnten es sogar mehr als 80 Milliarden werden.

## **Immer mehr Beamten möchten früher in Pension gehen**

Die meisten Beamten möchte nicht bis zum gesetzlichen Rentenalter von 67 Jahren arbeiten. Mehr als 50 % möchten möglichst früh in Pension gehen und sind auch bereit die dafür notwendigen Abschläge in Kauf zu nehmen.

## **Pensionäre leben bis zu fünf Jahre länger als Rentner!**

Beamte haben eine höhere Lebenserwartung – das ergab eine Studie des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts der Hans-Böckler-Stiftung. Sie leben in der Regel 5 Jahre länger als ein normaler Rentner.

## **Versorgungskürzungen in Zukunft sind wahrscheinlich**

**Fazit: Dies alles führt zu dem Ergebnis, dass immer mehr Ruheständler immer länger die Versorgungssysteme belasten. Daher ist eine Absenkung der Versorgungsleistung in naher Zukunft mehr als wahrscheinlich.**





## **Der Weg zur finanziellen Freiheit - Dein Plan für eine sorgenfreie Zukunft**

Wer seine Träume verwirklichen möchte braucht einen guten Plan. Es gibt keine klaren Regeln, die für alle gelten. Dafür sind die jeweiligen Lebensläufe und Wünsche, Ziele viel zu individuell. Jung und Alt, Eltern, Kinderlose, Immobilienbesitzer oder Mieter, Aktienfreunde und Sicherheitsorientierte Sparer lassen sich eben nicht auf einen gemeinsamen Nenner bringen.

Was soll man konkret in jeder Lebensphase mit jenen Euro anfangen, die in Form des Gehalts auf dem Konto landen? Wohlmöglich steht ein Erbe an? Was kann in den Konsum fließen, in die Miete, Versicherungen, in Notreserven, in Aktien, in ein Eigenheim und in die Altersvorsorge?

**Bevor du das passende Produkt suchst – solltest du Nachdenken darüber:**

- **Welche Ziele Wünsche möchte ich erreichen**
- **Was brauche ich notwendigerweise auf was kann ich verzichten?**

Finanzielle Unabhängigkeit wünscht sich nahezu jeder. Frei von monetären Zwängen entscheiden zu können, was man tun will und was nicht. Geld anzusparen, um sein Leben so zu leben, dass es den eigenen Wünschen und Bedürfnissen entspricht. Das Ziel ist dann nicht mehr, möglichst viel Geld zu haben, sondern Geld genug zu haben!

Wer also Geld als Mittel zum Zweck betrachten will, muss herausfinden, was er will. Erst dann kann er ermitteln, wie viel Geld er braucht. Es motiviert viel mehr, zu wissen, wofür man sich anstrengt oder spart, als wenn es nur um eine Zahl geht.

**Nimm dir einen Zettel in die Hand und schmiede mit uns gemeinsam deinen Plan! Wir organisieren dir deine Finanzen, mithilfe von über uns bereitgestellten Checklisten, Formularen und Analysen. Mach' dir bewusst, wie wichtig es ist, sich über kurze, mittelfristige sowie langfristige Ziele im Klaren zu sein.**

- **Kurzfristig**

alles, was in den nächsten drei Jahren realisiert werden soll. Beispielsweise Anschaffungen wie ein neues Auto, die Heirat, ein neuer Fernseher, ein neuer Computer. Oder den Abschluss einer Arbeitskraftabsicherung.

- **Mittelfristig**

alles, was in vier bis sechs Jahren umgesetzt werden soll. Das kann ebenfalls die Familiengründung sein, das erste(zweite) Kind, der Kauf einer größeren Wohnung oder Eigenheim

- **Langfristig**

alles, was über sechs bis acht Jahre hinausgeht. Also - je nach Alter - die Vorbereitungen auf den regulären oder vorgezogenen Ruhestand. Sämtliche Pläne für die Zeit schmieden, wenn die Kinder aus dem Haus sind und du nicht mehr an deren Schulbesuch gebunden bist.

## V. Beamtenversorgung

Die Alters- und Hinterbliebenenabsicherung der Beamten, Richter und Berufssoldaten erfolgt als Versorgung durch den jeweiligen Dienstherrn (Bund, Länder, Gemeinden, sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften). Basis für das Beamtenversorgungsrecht sind die im Grundgesetz (Artikel 33) festgelegten "hergebrachten Grundsätze des Berufsbeamtentums".



Der Leistungsbereich der Beamtenversorgung umfasst vor allem die Zahlung von Ruhegehältern wegen Erreichen der Altersgrenzen oder wegen Dienstunfähigkeit sowie von Leistungen an Hinterbliebene

Basis für das Beamtenversorgungsrecht sind die im Grundgesetz (Artikel 33) festgelegten "hergebrachten Grundsätze des Berufsbeamtentums" (Das Beamtenverhältnis ist ein lebenslängliches Dienst- und Treueverhältnis). Die Beamtenversorgung ist dementsprechend durch das Alimentationsprinzip charakterisiert; hiernach hat der Staat die Pflicht, den Unterhalt seiner Beamten und deren Angehörigen während und nach der Dienstzeit durch angemessene Bezüge, bzw. in anderen Fällen wie z. B. Krankheit durch entsprechende Beihilfen sicherzustellen. Beamte erhalten dazu im Alter eine Pension (= Ruhegehalt).



## **A. Grundlagen**

Die Altersversorgung von Beamten in Deutschland liegt beim Bund (für die Bundesbeamten) und bei den Ländern (die Länder auch für die Kommunen). Das vormalige Beamtenversorgungsgesetz kann aber immer noch als Rahmen für die Versorgung für die Versorgungsempfänger des Bundes, der Länder, der Gemeinden sowie der Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts angesehen werden. Dies gilt auch für Beamte, die bei den Aktiengesellschaften in den privatisierten Bereichen der Post, Postbank, Telekom und Bahn beschäftigt sind bzw. waren. Auf die besonderen Bedingungen in den Bundesländern gehen wir hier nicht ein, die Abweichungen sind bezüglich der Alterssicherung aber eher gering.

Der Leistungsbereich der Beamtenversorgung umfasst im vorliegenden Kontext vor allem die Zahlung von Ruhegehältern wegen Erreichen der Altersgrenzen oder wegen Dienstunfähigkeit sowie von Leistungen an Hinterbliebene. Finanziert wird die Beamtenversorgung aus den Haushalten der jeweils zuständigen Gebietskörperschaft, d. h. im Kern aus Steuermitteln.

Eigene Beiträge müssen die Beamten nicht entrichten, so dass die Brutto-Nettorelationen bei den Beamtengehältern deutlich günstiger als bei den beitragspflichtigen Arbeitern und Angestellten ausfallen. Ob wegen der Beitragsfreiheit die Bruttoverdienste von Beamten entsprechend niedriger liegen, bzw. ob die Bruttoverdienste von Angestellten, die die gleichen Tätigkeiten wie Beamte übernehmen, entsprechend höher, lässt sich empirisch im Detail nicht hinreichend klären, ist in der Tendenz aber sicher zutreffend.

## **B. Versorgungsempfänger**

Anfang 2017 gab es rund 1,6 Millionen Versorgungsempfänger bei Bund, Ländern und Gemeinden sowie bei Bahn, Post und im mittelbaren öffentlichen Dienst (vgl. Abbildung "Versorgungsempfänger nach Beschäftigungsbereichen am Jahresanfang 2017"). Mehr als die Hälfte (53,8 %) dieser Personengruppe war zuvor bei den Ländern beschäftigt, da die Länder für die großen und personalintensiven Bereiche Innere Sicherheit und Justiz (Polizei, Richter) sowie Bildung (Lehrer und Hochschullehrer) verantwortlich sind.

Eine große, allerdings stark rückläufige Bedeutung haben die Versorgungsempfänger auch bei den ehemaligen Bundesunternehmen Bahn und Post (Bundespost und Telekom),

währenddessen sowohl beim Bund als auch bei den Gemeinden Zahl und Anteil der Beamten und entsprechend der Versorgungsempfänger weniger stark ins Gewicht fallen.

## **VI. Haftungsausschluss (Disclaimer)**

### **A. Haftung für Inhalte**

Als Diensteanbieter sind wir gemäß § 7 Abs.1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Nach §§ 8 bis 10 TMG sind wir als Diensteanbieter jedoch nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tätigkeit hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung von Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen werden wir diese Inhalte umgehend entfernen.

### **B. Haftung für Links**

Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

### **C. Urheberrecht**

Die durch die Seitenbetreiber erstellten Inhalte und Werke auf diesen Seiten unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet. Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Inhalte umgehend entfernen.